

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 137¹ Februar 2017
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**SPORTLERIN, SPORTLER UND MANNSCHAFT
DES JAHRES 2016 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN SIND
ANGELIQUE KERBER, LAURITZ SCHOOF UND
DIE SG FLENSBURG-HANDEWITT**



Elektromuseum Rendsburg

Ein spannender Rundgang durch über 100 Jahre Elektrizität.
Erkunden Sie bei uns auf einmalige und originelle Art und Weise
die Geschichte des elektrischen Stroms.

www.elektromuseum-rendsborg.de



Schleswig-Holstein
Netz

Netze für neue Energie

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

zu Beginn eines neuen Jahres schaut man gern auf das vergangene zurück und überdenkt, was gut und was nicht so gut gelaufen ist. Aber man schaut auch nach vorne und überlegt, was einem das neue Jahr bringen wird für sich persönlich, für die Familie und für Beruf und Freizeit.

Auch beim LSV analysieren wir in diesen Tagen die Ereignisse und Projekte des vergangenen Jahres und planen für das Jahr unter Berücksichtigung der sich ständig ändernden Bedingungen. Für den organisierten Sport stehen dabei verschiedene Fragestellungen im Fokus: Welchen Einfluss hat die Globalisierung der Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen auf meine Sportorganisation? In welchen Strukturen und Organisationsformen wird sich mein Verein/Verband weiterentwickeln, um zukunftsfähig zu bleiben? Welches Personal wird benötigt, um möglichst zielorientiert zukunftsfähige Programme und Projekte zu entwickeln? Wie gehen wir mit dem „Mega-Trend“ Digitalisierung um und wie wird sich der Markt Sport mit seinen zahlreichen Anbietern weiterentwickeln?

Genau mit diesen und weiteren Fragestellungen wird sich auch der 3. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG am 24. und 25. März im ostsee resort damp auseinandersetzen. Unter dem Motto „Wie geht Zukunft?“ wollen wir uns in Vorträgen, Foren, Diskussionsrunden und in einem ‚World-Café‘ mit den Zukunftsthemen des Sports in unserem Land beschäftigen.

Ich möchte Sie alle einladen, am diesjährigen SportDIALOG teilzunehmen, der bestimmt für diejenigen, die im kleineren Verein auf dem Land Verantwortung tragen, ebenso wie für unsere Großsportvereine und natürlich unsere Kreissportverbände und Landesfachverbände wichtige Impulse bringen wird. Hinzu kommt der informelle Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Sportorganisationen, der traditionell während unserer SportDIALOGE nicht zu kurz kommt.

In diesem Sportforum finden sie das detaillierte Programm sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Der große Physiker und Nobelpreisträger von 1922 Albert Einstein hat sich einmal Gedanken über Vergangenheit und Zukunft gemacht und gesagt: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ In diesem Sinne hoffe ich mit Ihnen gemeinsam auf gute Entwicklungen und erfreuliche Ergebnisse in diesem Jahr!

Ihr *Hans-Jakob Tiessen*

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes



Inhalt

Rückblick auf die LSV-Sportgala zur Wahl der „Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein“ 4-7

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis - elf Vereine ausgezeichnet 8-10

Ausschreibung für den LSV-BARMER Breitensportpreis 2017 11

LSV und IHK SH stellen erste Ergebnisse eines wissenschaftlichen Gutachtens zum „Wert des Sports“ vor 12

3. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG in Damp 14-17

Mindestlohn weiterhin 9,18 Euro/Stunde! 17

Veranstaltungstipp: „Sport & Bewegung im öffentlichen Raum“ 17

Neues vom Deutschen Sportabzeichen 18

Neue Materialien zum Deutschen Sportabzeichen 19

LSV und sjsh: Wichtige Termine für das Jahr 2017 19

LSV fördert auch 2016/2017 innovative Verbandsprojekte 20

Aktuell durch den Innovationsfonds geförderte Maßnahmen 21

„Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ im Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe 22

Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks Februar und März 2017 22

Sportjugend Schleswig-Holstein 23-26

Sport ist ein wichtiger Motor für die Integration – Innenministerium fördert LSV-Flüchtlingsarbeit 27

Einladung zur 18. Ordentlichen LSV-Frauenvollversammlung 27

Sport-Thieme ist neuer „Sportgeräte-Partner des LSV“ 28

Senioren-Akademie im SBZ Malente – wieder ein voller Erfolg 28

„LSV ist Teil der Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat in Schleswig-Holstein“ 30

SHFV: Weiche Flensburg triumphiert erneut beim LOTTO Masters 31

News aus dem Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein 32

„Feuerwerk der Turnkunst“ begeisterte 7.000 Zuschauer 34

Gelungenes interkulturelles Familienfest beim Hoisbütteler SV 35

SV Knudde 88: Von Comic-Helden zu den Siegern der Herzen 36-38

Kooperation der KSV NF und SL-FL bei Aus- und Weiterbildung 38

Weiterbildungsprogramm 2017 der DOSB-Führungsakademie 39

„Stiftung Therapeutisches Reiten Jürgen Dulz“ neu aufgestellt 39

SV Blau-Weiß Löwenstedt von Bundespräsident Gauck geehrt 40

Ausschreibung: Jetzt für das „Grüne Band“ bewerben! 42

ARAG Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement 43

Impressum 43

Neues von der Steuerhotline 44

Der direkte Draht zum LSV 46



Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein sind Angelique Kerber, Lauritz Schoof und die SG Flensburg-Handewitt

Knapp 15.000 Stimmen beim Internet-Voting abgegeben

Die Tennisspielerin Angelique Kerber, im Jahr 2016 unter anderem „World Champion 2016“, zweimalige Grand Slam-Siegerin, Olympia-Zweite in Rio und Deutschlands Sportlerin des Jahres 2016, und der Ruderer Lauritz Schoof, Olympiasieger im Doppelvierer in Rio, sind die Sportlerin und der Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt, Deutscher Vizemeister in der Saison 2015/2016, siegten in der Kategorie ‚Mannschaften‘ und verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr.

„Angelique Kerber, die 2016 das erfolgreichste Jahr ihrer Karriere erlebte und als Nummer 1 der Weltrangliste abschloss, und Lauritz Schoof, der seinen Olympiasieg in London (2012) 2016 in Rio wiederholen konnte, haben herausragende Leistungen gezeigt und sind zu Recht auf den Top-Positionen bei der Sportlerwahl gelandet. Sie sind genauso wie die Handballer der SG Flensburg-Handewitt hervorragende Botschafter des Sports und Vorbilder für unsere vielen Sportlerinnen und Sportler im ganzen Land“, kommentierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das Ergebnis. Dies gelte gleichermaßen für alle Athletinnen und Athleten, die für diese Wahl nominiert waren, so Tiessen weiter.

Die Geehrten wurden am 15. Dezember 2016 in feierlichem Rahmen im Kieler Schloss von Hans-Jakob Tiessen, Innen- und Sportminister Stefan Studt, dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, und dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Bent Nicolaisen, ausgezeichnet.

Die Plätze 2 und 3

Mit **Maximilian Munski** belegte ein weiterer Ruderer bei der Sportlerwahl Platz zwei. Der Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein, holte bei den Olympischen Spielen in Rio mit dem Deutschlandachter die Silbermedaille. Auf Platz drei bei den Männern landete wie im Vorjahr der Schwimmer **Jacob Heidtmann**, der 2016 u.a. Deutscher Meister über 400m Lagen wurde und ebenfalls in Rio als Aktiver dabei war. Alle drei Top-Platzierten bei den Männern sind Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Bei den Frauen belegte die Ruderin und Vorjahressiegerin **Frieda Hämmerling**, die 2016 den fünften Platz bei der U23-WM erreichte, den zweiten Platz. Der dritte Platz ging an die Leichtathletin **Maya Rehberg**, die 2016 Deutsche U23-Meisterin im Crosslauf, Deutsche Vizemeisterin über 3.000 Meter Hindernis sowie Olympia- und EM-Teilnehmerin war.

Bei den Mannschaften kam das Football-Team der **Kiel Baltic Hurricanes** im vergangenen Jahr auf Platz zwei. Die Mannschaft konnte bis ins Halbfinale des German Bowl vordringen, wo sie erst dem späteren German Bowl-Sieger Braunschweig Lions unterlag. Die Handballer des **THW Kiel** wurden 2016 auf Platz drei in der Kategorie ‚Mannschaften‘ gewählt. Auf dem gleichen Platz landeten die Kieler auch in der abgelaufenen Saison der DKB Handball-Bundesliga.

Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung. Knapp 15.000 Stimmen – fast 5.000 mehr als bei der Wahl bei der Wahl zuvor – gaben die Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin für ihre Favoriten in den drei Kategorien ab. Für die Wahl der besten Sportler des Jahres 2016 hatte eine Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten eine Vorauswahl getroffen. Nominiert waren jeweils fünf Sportlerinnen und Sportler sowie sechs Mannschaften.

„Sport-Newcomer des Jahres 2016“: Malte und Thore Beissel, Nico Köhler und Karl Ornowski

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gestiftete Preis wurde 2016 zum zweiten Mal an erfolgreiche Nachwuchssportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen.

Gewählt wurden die „Sport-Newcomer des Jahres 2016“ von einer Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten. Die Preisträger in dieser

Kategorie sind die vier jungen Turner Malte und Thore Beissel, Nico Köhler und Karl Ornowski. Sie gewannen als erstes Turnteam überhaupt aus Schleswig-Holstein den Deutschland Pokal der C-Jugend Kunstturner. Bei zwei sportlichen Einlagen der Jungs am Barren und am Turnpflz konnte sich das Galapublikum mit eigenen Augen vom Können der Nachwuchsathleten überzeugen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen dankten dem Direktor des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Volker Thormählen, dafür, dass der NDR die Sportlerwahl im Vorfeld auf NDR 1 Welle Nord, im Schleswig-Holstein Magazin und im Internet umfangreich präsentiert und die Ehrungsgala live im Internet übertragen hat.

Die Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein“ wurde freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Ihren Dank dafür sprachen Tiessen und Jacobsen dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Bent Nicolaisen, aus. *Stefan Arlt*









17.500 Euro Preisgeld ausgeschüttet

20 Jahre LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis – elf Sportvereine ausgezeichnet

BARMER

Elf Sportvereine aus Schleswig-Holstein sind am 8. Dezember 2016 im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreisverleihung 2016 für ihre beispielhaften Angebote und Projekte, die aufzeigen, dass der Sport in der Mitte der Gesellschaft steht, mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 17.500 Euro belohnt worden.

Im Jubiläumsjahr – 2016 wurde der BARMER GEK Breitensportpreis bereits zum 20. Mal ausgelobt – steuerte die BARMER GEK als Hauptsponsor des Breitensportpreises 15.000 Euro bei, 2.500 Euro stellte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung. Die Summe wurde in Teilbeträgen an die ausgezeichneten Vereine vergeben. Das Ausschreibungsjahr 2016 war für den LSV und die BARMER GEK ein besonderes Jahr. 1997 schrieben die beiden Partner erstmals gemeinsam einen Preis für Sportvereine aus, die sich um den Sport in Schleswig-Holstein besonders verdient machen. Seit dem Start haben sich insgesamt 272 Vereine mit 552 Einreichungen an den Ausschreibungen beteiligt – einige Vereine auch mehrfach. In dieser Zeit wurden mehr als 200.000 Euro an die Sportvereine ausgeschüttet, die direkt der Arbeit an der Basis zugutegekommen sind.

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, dem Schirmherrn des LSV-BARMER GEK-Breitensportpreises Innen- und Sportminister Stefan Studt und dem Landesgeschäftsführer der BARMER GEK für Schleswig-Holstein, Thomas Wortmann, vorgenommen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den LSV-Präsidenten leitete eine von LSV-Pressesprecher Stefan Arlt moderierte Talkrunde mit den oben genannten Personen in die Veranstaltung ein. Zwei Show-Acts der „Roten Hosen“ vom SC Gut Heil Neumünster sorgten für die sportlichen Momente des Abends.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte bei der Ehrungsveranstaltung: „Mehr denn je stehen unsere Sportvereine im

Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklungen. Darauf gilt es, angemessen zu reagieren, um mit neuen Konzepten, Strategien und Angeboten eine zukunftsweisende Orientierung und Ausrichtung zu ermöglichen. Dass wir mit diesem Preis Sportvereine auszeichnen, die sich diesen Herausforderungen stellen und entsprechende Projekte und Programme entwickelt haben, ist angemessen und verdient unsere hohe Anerkennung.“

Die Historie des Breitensportpreises zeige, wie professionell und zukunftsweisend die Vereine auf diese Herausforderungen reagieren, so Tiessen weiter. „Uns ist durch die Präsentationen der ausgezeichneten Vereine in den vergangenen Jahren deutlich geworden, wie sehr sich die Sportbedürfnisse und Sportmotive der Menschen in den letzten Jahren ausdifferenziert haben“, so der LSV-Präsident. Junge Menschen suchten beispielsweise im Sport ‚Fun und Action‘, sozialen Anschluss und individuelle Betätigung. Die wachsende Gruppe älterer Menschen hingegen suche eher altersgerechte Sport- und Bewegungsangebote. Die Nachfrage nach präventiven und gesundheitsfördernden Angeboten sei ungebrochen hoch, ergänzte Tiessen.

„Nach 20 Jahren LSV-BARMER GEK Breitensportpreis können wir auf eine beeindruckende Vielfalt von Projekten, Aktionen und Maßnahmen zurückblicken. Jeder einzelne Sportverein hat mit seiner Bewerbung gezeigt, was Sport kann. Deutlich wurde dabei auch, dass der Gesundheitsbezug weit über das bloße Bewegungsangebot hinausgeht. Besonders hervorheben möchte ich dabei den Integrationsgedanken. Menschen mit Handicap, Menschen mit psychischen Erkrankungen, arbeitslosen Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Generationen übergreifend Alt und Jung Sportangebote zu ermöglichen und zu begleiten, ist ein besonderer Beitrag zur Motivation und Gesundheitsförderung. Allen Sportvereinen zolle ich großen Respekt und danke ihnen für ihr enormes Engagement“, erklärte Thomas Wortmann, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK für Schleswig-Holstein.

Die Top-3-Platzierten im Porträt:

Der erste Preis, dotiert mit 3.000 Euro, wurde in diesem Jahr an den VfL Pinneberg vergeben.

1.

Der Großverein aus Pinneberg mit über 5.000 Mitgliedern hat vor allem zwei Themenschwerpunkte in den Fokus seiner Bewerbung gestellt. Ein Themenfeld ist der Ausbau des Gesundheitssports, der im VfL von hauptamtlichen Kräften geleitet wird. Innerhalb des Bereiches wurden Angebote in drei Kategorien entwickelt. Zum einen der Bereich des Reha-Sports mit ärztlicher Verordnung mit mittlerweile 15 Angeboten, zu denen u.a. die Beschwerdebilder Parkinson, Krebserkrankung, Adipositas, Arthrose, Diabetes und Osteoporose gehören, die von hochqualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern angeboten werden.

Darüber hinaus gibt es bezuschungsfähige Präventionsangebote, die in einer zentralen Prüfstelle gelistet und von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden. Hierzu gehören u.a. präventive Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Seniorengymnastik oder Walking. In Zeiten der Zunahme von Burn-outs, Depressionen und unterschiedlichen Herzerkrankungen haben sich gerade in den letzten Jahren die Angebote im dritten Bereich, der Entspannung, extrem weiterentwickelt. Hierzu gehören u. a. Tai Chi, Psychomotorik für Kinder, Yoga, Chi Gong. Auch der vereinseigene Fitnessbereich mit seinem Gerätepark und seinem breit gefächerten Gruppenfitnessprogramm ist voll und ganz auf den Gesundheitssport ausgerichtet. 1.600 Mitglieder in nahezu allen Altersgruppen belegen, dass der Fitnessbereich im VfL als Teil des Vereins und als Gesundheitsstudio aller Generationen sehr gut angenommen wird.

Der VfL Pinneberg gehört nach Ansicht der Jury auch in einem weiteren Themenfeld zu den Vordenkern im Land: Moderne, alternative und flexible Mitgliedschaftsmodelle. Der Verein hat auf die verstärkte Nachfrage nach individuelle Mitgliedschaftsformen – weg von der reinen, klassischen, auf Dauer angelegten Vereinsmitgliedschaft reagiert. Im Rahmen einer Zukunftskonferenz hat der VfL Pinneberg die Entwicklung analysiert, einen umfangreichen Diskussionsprozess angeschoben, nachfolgend in seiner

Satzung eine Kurzzeitmitgliedschaft aufgenommen und ein umfangreiches Kurzzeit-Sportprogramm aufgebaut. Hier haben Mitglieder und Nichtmitglieder die Möglichkeit, Sportangebote auch ohne Mitgliedschaft einzeln zu buchen und zu nutzen.

Der VfL Pinneberg begegnet den gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen, indem er schnell, kreativ und professionell auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder und Kunden reagiert stets mit zielgruppenorientierten Angeboten, flexiblen Formen der Mitgliedschaft, Professionalität und Servicegedanken, so die Jury des Breitensportpreises in ihrer Laudatio.

Den zweiten Preis, dotiert mit 2.500 Euro, erhielt der Reiterverein Bornhöved und Umgegend.

2.

Dieser Verein aus dem Kreis Segeberg gehört mit 213 Mitgliedern zu den eher kleineren Sportvereinen im Landessportverband Schleswig-Holstein. Die Erfolgsgeschichte des Reitersportvereins ist geprägt vom ständigen Bemühen, Angebote für seine Mitglieder und potenzielle Mitglieder zu entwickeln, innovative Ideen aufzunehmen und sich an den Projekten seiner Dachverbände zu beteiligen.

So nahm der Verein bereits mehrfach erfolgreich am LSV-Projekt „Familien in Bewegung“ teil. Ziel dieses Projektes ist es, verschiedene Generationen durch ein Sportangebot für Familien in den Vereinen zum gemeinsamen Sporttreiben zu animieren. Unter dem Motto „Pferd sucht Familie“ gelang es, zahlreiche „Noch nicht-Reiter“ erstmals mit dem Pferd in Berührung zu bringen.

Ein weiteres Standbein des Vereins sind die zahlreichen Kooperationen mit Kitas und Schulen. So haben in den letzten Jahren mehrere Kitas und Schulklassen Ausflüge zur Anlage des Reitvereins Bornhöved gemacht und dort Klassenfeste gefeiert. Unter dem neuen Motto „Pony on tour“ besucht ein qualifiziertes Team des Vereins mit zwei Ponys die Schule und bietet dort einen Projekttag für Kinder der ersten oder zweiten Grundschulklasse an. Die Kinder können die Tiere mit allen Sinnen erleben: Schauen,



streicheln, riechen, führen und reiten. Sie erfahren, was Ponys mögen und welche Bedürfnisse sie haben. Die Kinder lernen, auf die Körpersprache des Ponys zu achten. Hintergrund für dieses neue Projekt ist eine aktuelle Studie, die belegt, dass Ponys und Pferde auf die Entwicklung der sozialen Kompetenzen von reitenden Kindern einen positiven Einfluss haben. Um die Zukunft ihres Reitvereins zu sichern, kümmern sich die Vereinsmitglieder mit einem eigenen Zuchtprogramm selbst um eine positive „Mitgliederentwicklung“. Allein in den letzten vier Jahren sind im Verein zwölf „kleine Vereinsmitglieder“ auf die Welt gekommen.

Die Jury des Breitensportpreises lobt in ihrer Laudatio vor allem die große Kreativität, das ehrenamtliche Engagement und das ausgezeichnete Vereinsleben, das den Reitverein immer wieder für neue Mitglieder attraktiv macht und diese auch an sich bindet.

Der dritte Preis, dotiert mit 2.000 Euro, ging an den THW Kiel.

3.

Dass der THW Kiel weit mehr als Weltklasse-Handball zu bieten hat, verdeutlichte eindrucksvoll die aufwändig gestaltete Bewerbung des Stammvereins für den Breitensportpreis 2016, die eine gute Übersicht über die integrativen, inklusiven und gesundheitssportlichen Aktivitäten des Vereins liefert.

So kooperiert der THW Kiel z.B. unter dem Motto „Jetzt erst recht“ mit dem Verein Förde Kids. Adipöse Kinder und Jugendliche, die bereits an einem Schulungsprogramm von Gewichtsreduzierung im Partnerverein Förde Kids oder in einer Reha-Maßnahme teilgenommen haben, können im THW Kiel einmal wöchentlich ihre angefangene sportliche Betätigung unter fachlicher Anleitung nachhaltig fortsetzen. Sie erlangen dabei spielerisch mehr Ausdauer, Selbstvertrauen und ein positives Körpergefühl. Für dieses Programm setzt der Verein besonders geschulte Übungsleiterinnen und Übungsleiter ein. Mit den Partnern Stiftung Drachensee und der Lebenshilfe Kiel besteht bereits seit 2004 eine intensive Partnerschaft. Kinder und Jugendliche mit Handicaps können als Vereinsmitglieder ebenso wie Menschen ohne Behinderung Sport treiben und fühlen sich dazugehörig und nicht mehr ausgegrenzt.

Auch wenn der LSV-BARMER GEK Breitensportpreis ein Preis ist, der an Mitgliedsvereine für ihre außergewöhnlichen Leistungen verliehen wird, zollte die Jury zwei Vereinsmitgliedern ein besonderes Lob, denn die außergewöhnlichen, qualitativ hochwertigen Breitensportprogramme und -projekte des THW Kiel tragen fast immer die Handschrift von Helga und Jürgen Gebauer. Helga Gebauer als Pressewartin und Jürgen Gebauer als 2. Vorsitzender stehen maßgeblich für die engagierte, hochmotivierte und innovative Vereinsentwicklung beim THW Kiel – abseits des Handballs.

Acht weitere Preisträger erhielten Geldpreise

Neben den vorgenannten Preisträgern wurden acht weitere Sportvereine mit Preisen bedacht. Der **SC Gut Heil Neumünster**, die **Spiel-Vereinigung Knudde 88 Giekau**, der **Gettorfer Turnverein** und der **Verein „Menschen in Bewegung“** erhielten jeweils 1.500 Euro. Über 1.000 Euro konnten sich der **SSV Bunsoh**, der **SV Tungendorf Neumünster**, der **Elmshorner MTV** und die **Itzehoe Eagles** freuen. *Stefan Art*



Diesjähriges Motto: „Sport verbindet!“ – Jetzt bewerben!

Ausschreibung: LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017

Der Landessportverband Schleswig-Holstein verleiht in Kooperation mit seinem Partner, der BARMER, und unter der Schirmherrschaft des Schleswig-Holsteinischen Ministers für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt, auch in diesem Jahr wieder einen Breitensportpreis, der mit insgesamt 10.000 Euro dotiert ist und in Teilbeträgen an die von einer Jury ausgewählten Sportvereine ausschüttet wird.

Berichten Sie uns, mit welchen Aktionen, Programmen, Projekten oder Veranstaltungen sich Ihr Sportverein um Menschen kümmert, die sonst eher am Rand des gesellschaftlichen Geschehens stehen und mit Hilfe von sportlichen Aktivitäten integriert werden.

Fördert Ihr Sportverein verstärkt Toleranz und Verständnis im Bereich Integration und Inklusion? Bemüht er sich um die Heranführung sozial benachteiligter Kinder an den Sport? Konzentriert sich Ihr Verein auf Jugendliche aus Problemfeldern, die außerhalb der Gesellschaft stehen? Oder leistet er herausragende Arbeit für sportabstinente Menschen mit Übergewicht oder Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen? Schildern Sie uns, was Ihr Sportverein unter dem Motto „Sport verbindet!“ leistet und bewerben sich um den LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017! **Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist der 31. Juli 2017.**

Im Herbst des Jahres wird eine Jury, der LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen, der Vorsitzende des Ausschusses für Breitensport im Landessportverband Schleswig-Holstein sowie je ein Vertreter der Landesregierung und der BARMER angehören, alle Einsendungen sichten und die Preisträger bestimmen. Den ausgewählten Sportvereinen wird im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung im Kieler „Haus des Sports“ im Winter 2017 der LSV-BARMER-Breitensportpreis verliehen.

Die Bewerbung 2017

Alle Mitgliedsvereine des Landessportverbandes Schleswig-Holstein können sich an dieser Ausschreibung betei-

gen. Einsendungen von Sportverbänden, Einzelpersonen oder Vereinsabteilungen können leider keine Berücksichtigung finden. Die Bewerbung erfolgt mittels eines Formblattes (siehe auch: www.lsv-sh.de/breitensportpreis) und anschaulicher, aussagekräftiger Unterlagen. Auf Wunsch senden wir Ihnen Ihre Ausführungen gerne wieder zurück.

Bewerbungsanlagen können beispielsweise sein: Berichte, Konzepte, Presseartikel, Vereinszeitungen, Videos, Plakate oder Broschüren. Bei der Gestaltung der Bewerbung sind Ihrem Verein keine Grenzen gesetzt. Bitte veranschaulichen Sie die Ihre Ausführungen mit Bild- und Fotomaterial aus Ihrem Sportverein! Die Unterlagen können auch gerne in digitaler Form eingereicht werden (Powerpoint-Präsentationen, Foto-CDs, u.ä.). Die Bewerbung ist mit entsprechenden Unterlagen einzureichen beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel.
Alexander Fuchs

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lsv-sh.de/breitensportpreis oder per E-Mail an breitensport@lsv-sh.de.



LSV und IHK Schleswig-Holstein stellten erste Ergebnisse eines wissenschaftlichen Gutachtens zum „Wert des Sports“ in Schleswig-Holstein vor

Der Landessportverband Schleswig-Holstein und die IHK Schleswig-Holstein haben am 21. Dezember 2016 gemeinsam erste Ergebnisse eines wissenschaftlichen Gutachtens zum „Wert des Sports“ in Schleswig-Holstein vorgestellt. Bemerkenswert dabei: Es ist bundesweit das erste Mal, dass ein Landesportverband und eine Landesarbeitsgemeinschaft der IHK-Organisation gemeinsam ein solches Gutachten auf den Weg gebracht haben.

Prof. Dr. Jens Flatau erläuterte die bis dato gewonnen Erkenntnisse: Der Sport sei ökonomisch betrachtet eine Querschnittsbranche. Der durch die diversen Wirtschaftsbereiche, u.a. Sportartikel, Sportangebote und -dienstleistungen oder Zuschauersport (Stadion/TV), generierte steuerbare Umsatz des Sportsektors beträgt 5,0 Milliarden Euro, was gut 2,8 Prozent des gesamten Umsatzes der schleswig-holsteinischen Privatwirtschaft entspricht. Die Sportveranstaltungen im Land stellen sich als Umsatzmotor dar: Rund 118 Millionen Euro Folgekonsum entstehen im Umfeld von Sportevents. Dabei belaufen sich allein die geschätzten Umsätze der zehn größten Sportveranstaltungen in Schleswig-Holstein auf etwa 100 Millionen Euro.

Auch für den Arbeitsmarkt hat der Sport eine besondere Bedeutung. Der Effekt der Querschnittsbranche Sport auf den Arbeitsmarkt mit rund 45.000 sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen bzw. 4,9 Prozent des Arbeitsmarktes ist dabei größer als beispielsweise derjenige der Querschnittsbranche „Maritime Wirtschaft“ (rund 42.000 bzw. 4,6 Prozent). Betrachtet man den Gegenwert der ehrenamtlichen Arbeit im Sport, die von rund 170.000 Menschen freiwillig geleistet wird, so ergibt sich laut Gutachten ein monetärer Wert der Arbeitsspenden und des ehrenamtlichen Engagements in den Sportvereinen und -verbänden des Landes von rund 183 Millionen Euro.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen fasste die Ergebnisse wie folgt zusammen: „Das wissenschaftliche Gutachten belegt eindrucksvoll, dass die Gelder, die der Staat für den Sport ausgibt, als rentable Investitionen betrachtet werden müssen, da der Sport wertvolle wirtschaftliche und soziale Renditen produziert. Wir sollten also mehr über den Sport als kostbares Investitionsgut sprechen, als ihn vor allem als Kostenfaktor wahrzunehmen. In der Konsequenz muss der Sport künftig – nunmehr auch unter wirtschaftlichen Aspekten – im politischen Denken und Handeln einen ganz anderen Stellenwert als bisher erhalten.“

Klaus-Hinrich Vater, Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein, ergänzte: „Der Sport ist, neben seiner gesellschaftlichen Bedeutung, vor allem auch eine wichtige Wirtschaftsbranche, die



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (li.), Klaus-Hinrich Vater (Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Jens Flatau (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) stellten das wissenschaftliche Gutachten am 15. Dezember 2016 in Kiel vor.

durch eine engere Kooperation weitere Wachstumsimpulse erhalten und die Attraktivität des Standorts Schleswig-Holsteins positiv befördern wird. Für uns gilt daher: Sportförderung ist auch Wirtschafts- und Standortförderung, etwa in der Infrastruktur. Das Thema Sport, so viel steht fest, ist in der schleswig-holsteinischen Wirtschaft eindeutig positiv belegt.“

Der Auftrag zur Erstellung des Gutachtens wurde im Sommer 2016 an Prof. Dr. Jens Flatau (Leiter Sportökonomie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) vergeben. Flatau gilt als ausgewiesener Fachmann insbesondere für Sportentwicklungsplanung auf kommunaler Ebene.

Flatau resümiert in seinem Gutachten wie folgt:

Der Sport in Schleswig-Holstein

- stimuliert verschiedenste Wirtschaftsbereiche
- generiert Arbeitsplätze
- motiviert Menschen zu freiwilligem Engagement
- bildet Human- und Sozialkapital
- fördert die Gesundheit
- stärkt die Persönlichkeit
- besitzt Integrationspotenzial

Insgesamt hätte der Sport damit beträchtliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und Gesellschaft in Schleswig-Holstein.

Stefan Artl



BARMER

**Weil gute Vorsätze
beste Anregungen brauchen.**

Mit „Deutschland bewegt sich“ und vielen weiteren starken Kooperationen machen wir Lust auf Bewegung und mehr. Konsequenz! Mit innovativen Events, zielgruppengerechten Aktionen und bewegenden Angeboten.

Mehr Infos gibt's unter:
www.barmer.de

3. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 24. und 25. März in Damp

Der 3. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG des Landessportverbandes Schleswig-Holstein steht unter dem Motto „Wie geht Zukunft?“ und findet am 24. und 25. März 2017 im Congress Centrum im ostsee resort damp statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema „**ZUKUNFT DES SPORTS**“. In einem Hauptvortrag, Foren, einem Informationsbereich und in der Organisationsform ‚World Café‘ sollen unter anderem folgende Fragen diskutiert und erörtert werden:

- In welchen Struktur- und Organisationsformen wird mein Verein/Verband zukunftsfähig bleiben bzw. werden?
- Mit welcher Mannschaftsaufstellung werde ich zukünftige Herausforderungen am besten meistern?
- Wie kann und soll der organisierte Sport mit dem „Megatrend“ Digitalisierung umgehen?
- Wie bewältigen wir Konkurrenzsituationen durch andere Anbieter auf dem „Markt Sport“?
- Welche Produkte und Dienstleistungen werden unseren Sport in der Zukunft prägen?

Für den einleitenden **HAUPTVORTRAG** mit dem Titel „**BLICKPUNKT ZUKUNFT!**“ konnte der LSV den renommierten Zukunftswissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Reinhardt gewinnen. Er wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitnehmen auf eine Reise in

die Zukunft, wird Trends und Entwicklungen aufzeigen und verdeutlichen, welchen Stellenwert der Sport in der Freizeitgesellschaft haben wird.

Auch das „**WORLD-CAFÉ**“, steht unter dem Motto „**SPORTZUKUNFT**“ und soll an verschiedenen Thementischen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SportDIALOGS miteinander ins Gespräch bringen. Ziel ist es, zu diskutieren, aktuelle Themen anzuschneiden, Visionen zu entwickeln und sich mit den Meinungen anderer auseinanderzusetzen. Für die Gestaltung der Themen im Rahmen des ‚World-Cafés‘ möchten wir Ihnen anbieten, sich aktiv mit einzubringen. Nennen Sie uns Themen, die ihrer Meinung nach unter der Überschrift „Sportzukunft“ im ‚World Café‘ diskutiert werden sollten. Welche Fragestellungen sind für Sie für die Zukunft des organisierten Sports in unserem Bundesland die wichtigsten? Auf dem Anmeldeformular haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Themen und Fragestellungen für das „World-Café“ vorzuschlagen.

Am zweiten Veranstaltungstag, Samstag, 25. März, werden in zwei Phasen jeweils sechs **FOREN** zu Zukunftsthemen des Sports angeboten. Der Ablauf der Foren entspricht einer Workshop-Situation. Nach einem Input in die Thematik durch fachlich versierte Referentinnen und Referenten ist die Mitarbeit aller Teilnehmenden gefragt. Auf dem Anmeldebogen für den SportDIALOG besteht die Möglichkeit, sich für ein Fachforum Ihrer Wahl sowohl in Phase eins als auch in Phase zwei anzumelden.

Mit dem neu in das Format des SportDIALOGS aufgenommenen Veranstaltungsblock „**KOMPAKT UND INFORMATIV**“ kommt der Landessportverband einem Wunsch der Teilnehmenden der letzten Jahre nach. In jeweils 15 Minuten langen Kurzvorträgen informieren der Landessportverband und seine Partner über aktuelle Themen des Sports.

Einer der beiden Veranstaltungsböcke „Kompakt und informativ“ kann bei Interesse alternativ zu einem Block der Fachforen gebucht werden. Entsprechende Varianten zur Anmeldung zum diesjährigen SportDIALOG finden sie auf dem Anmeldeformular.

Am Freitagabend und am Samstagmittag der Veranstaltung werden die Akteure des Improvisationstheaters **hidden shakespeare** auf feinsinnige und sehr unterhaltsame Weise das jeweilige Tagesgeschehen zusammenfassen.

Das Formular zur Anmeldung für den 3. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG des Landessportverbandes am 24. und 25. März 2017 finden Sie unter www.lsv-sh.de/sportdialog.

Die ausgefüllte Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 10. März 2017 an: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. Vereins-/Verbandsentwicklung/Breitensport Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Fax: 0431-6486-292 E-Mail: sportdialog@lsv-sh.de



Programm

FREITAG, 24. MÄRZ 2017

14:30 UHR BIS CA. 21:00 UHR

Ab 14:30 Uhr

CHECK-IN/ AKKREDITIERUNG
Moderation: Thomas Niggemann, LSV SH

15:30 – 15:45 Uhr

BEGRÜßUNG
Hans-Jakob Tiessen , Präsident des LSV SH

15:45 – 16:45 Uhr

VORTRAG: BLICKPUNKT ZUKUNFT!
Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Zukunftswissenschaftler,
Professor für Empirische Zukunftsforschung an
der FH Westküste in Heide

16:45 – 17:00 Uhr

KAFFEPAUSE

17:00 – 19:00 Uhr

WORLD CAFÉ „SPORTZUKUNFT“
Moderation: Karsten Ebeling,
Büro für Personalentwicklung Bad Malente

19:00 – 19:30 Uhr

PAUSE

19:30 – 20:15 Uhr

hidden shakespeare

Ab 20:15 Uhr

ABENDESSEN / GESELLIGER AUSTAUSCH

Programm

9:00 UHR BIS CA. 13:30 UHR

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2017

09:00 – 09:15 Uhr

BEGRÜßUNG
Wolfgang Beer, Vorstand LSV SH

09:15 – 10:45 Uhr

FOREN PHASE 1 *oder* KOMPAKT & INFORMATIV

10:45 – 11:00 Uhr

KAFFEPAUSE

11:00 – 12:30 Uhr

FOREN PHASE 2 *oder* KOMPAKT & INFORMATIV

12:30 – 13:15 Uhr

hidden shakespeare

13:15 – 13:30 Uhr

SCHLUSSWORT

ca. 13:30 Uhr

MITTAGESSEN / ENDE DER VERANSTALTUNG

FORUM

1 (KOMMUNALE) SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG – EINE AUFGABE AUCH FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT!

Input: Ingo Diedrichsen, Sportverband Flensburg, Dr. Wolfgang Sappert, Stadt Flensburg
Leitung: Dr. Sven Reitmeier, LSV SH

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, beim Sportverhalten, im Bildungssystem oder bei den öffentlichen Haushalten sind nur einige der Herausforderungen für den kommunalen Sport. Gleichzeitig sind eine Bedeutungssteigerung des Sports und eine zunehmende Anerkennung seiner zahlreichen positiven sozialen Beiträge festzustellen, die neue Handlungsmöglichkeiten für die Sportentwicklung eröffnen. In diesem Forum sollen Herausforderungen der kommunalen Sportentwicklungsplanung erörtert werden. Eine zentrale Fragestellung ist dabei, wie der organisierte Sport in Sportentwicklungsplanungen eingebunden werden kann.

2 VEREINSMITGLIEDER ↔ TEILNEHMER, BESUCHER, KUNDEN – WIE GEHT ES WEITER?

Input: Uwe Hönke, VfL Pinneberg, Thomas Niggemann, LSV SH
Leitung: Heinz Jacobsen, Vorstand LSV SH

Seit nunmehr zwölf Jahren gehen die Mitgliederzahlen im LSV SH aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und der Zunahme alternativer Teilnahmeformen in den Vereinen zurück. Im Forum soll diskutiert werden, ob das klassische Mitgliedschaftsmodell künftig für den organisierten Sport noch tragbar sein wird. Welche Alternativen auch zur Finanzierung der Verbände lassen sich entwickeln? Wird der Sport sein Spektrum an Mitgliedschaftsformen deutlich erweitern müssen, um zukunftsfähig zu bleiben? Ist das Zählen von Mitgliederzahlen als Grundlage für die Finanzierung des Sports noch zeitgemäß?

3 DIGITALISIERUNG UND SPORT – WAS IST ZU TUN?

Input: Jens Hansen, Speaker für digitale Transformation und Zukunft,
Leitung: Dr. Olaf Bastian, Vorstand LSV SH

Der Einzug von digitaler Technik in fast alle Lebensbereiche ermöglicht Kommunikation, Wissensaustausch und Zusammenarbeit, wie sie früher kaum möglich war. Dieses führt auch zu Umbrüchen in der Sportlandschaft. Nur Vereine und Verbände, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, werden langfristig auf dem Markt „Sport“ bestehen. Das Forum soll Aufschluss darüber geben, welche Schritte notwendig sind und welchen Nutzen diese Entwicklung für unsere Sportvereine und -verbände hat.

4 DIE ZUKUNFT IST PLANBAR! IST MEIN VEREIN/VERBAND ZUKUNFTSFÄHIG?

Input: Pia Zufall, Hamburger Handball-Verband
Leitung: Christof Rapelius, Kieler MTV

Aufgrund gesellschaftlicher Herausforderungen und eines veränderten Sportverständnisses ist es notwendig, dass sich Sportvereine und -verbände weiterentwickeln und zukunftsfähig aufstellen. Dabei muss zwischen traditioneller Aufgabenstellung und zeitgemäßem Anforderungsprofil kein Widerspruch bestehen! Im Forum soll erörtert werden, welche Struktur- und Organisationsentwicklungsprozesse angesprochen werden müssen, um als Sportorganisation zukunfts- und konkurrenzfähig zu sein bzw. zu werden. Doch wie geht Zukunft? Welche Veränderungsprozesse müssen in meinem Verein/Verband initiiert und umgesetzt werden?

5 ESPORTS – IST DAS SPORT?

Input: Christopher Flato, Turtle Entertainment GmbH
Leitung: Ingo Buyny, LSV SH

Der elektronische Sport - kurz eSports genannt - bezeichnet den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen mit Hilfe von Computerspielen. Neben der Beherrschung des eigentlichen Computerspiels benötigen die Spieler verschiedene motorische Fähigkeiten. Daher wird in Ländern wie USA, Brasilien, China oder Frankreich eSports von den etablierten Sportverbänden als Sportart anerkannt. Der Deutsche Olympische Sportbund stuft eSports nicht als Sportart ein. Aber wie verbreitet ist eSports in Deutschland bereits und wie gehen schleswig-holsteinische Sportvereine und -verbände mit diesem neuen Trend um?

6 MIT DER RICHTIGEN MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG ZUM ERFOLG – PERSONALENTWICKLUNG IM SPORT!

Input: Christina Thiesen, persolight GbR
Leitung: Wolfgang Beer, Vorstand LSV SH

Technischer, organisatorischer und gesellschaftlicher Wandel, neue Arbeitsformen, ein neues Führungsverständnis, laufend neue Trends und neue Bedürfnisse... Was hat das alles mit unserem Sport und unseren Vereinen zu tun? Welche Rolle spielt das Thema „Personalentwicklung“ in der Zukunft von Sportvereinen bzw. wo kann eine gezielte „Personalentwicklung“ unsere Vereine in einer Zeit der sich unaufhaltsam und rasend schnell verändernden Gesellschaft stärken und zukunftsfähig(er) machen?

KOMPAKT & INFORMATIV

In insgesamt 90 Minuten informieren Sie der LSV SH und seine Partner über sechs Themen aus der aktuellen Sportwelt. Der Veranstaltungsblock „Kompakt & Informativ“ findet zeitgleich zu den Foren statt. Sie können frei wählen, ob Sie an beiden Foren oder an einem Forum und einem Veranstaltungsblock „Kompakt & Informativ“ teilnehmen möchten.

Das Präventionsgesetz – eine Chance für den Sport!

Brigitte Roos, LSV SH

Die Leistungssportreform – der richtige Weg!

Thomas Behr, LSV SH

‘Good governance im Sport’ – ein Zukunftsthema!

Alexander Fuchs, LSV SH

Facebook – Seiten für Vereine: To-Do´s, Chancen, Risiken!

Hennig Jahn, ARAG Sportversicherung

Freiwilligendienste im Sport

Kristina Exner-Carl, Sportjugend SH

Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!

Kristina Lorenzen, LSV SH,
Julian Brede, LSV SH



hidden shakespeare (Foto: Lutz Jäkel)

Mindestlohn weiterhin

9,18 Euro/Stunde!

Zur Vermeidung von Irritationen möchte der Landessportverband den Hinweis geben, dass für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein weiterhin der Mindestlohn von 9,18 Euro/Stunde gilt!

Die ab Herbst 2016 durch die Headlines der Medien transportierte Information, dass das Land Schleswig-Holstein den Mindestlohn in 2017 auf 9,99 Euro/Stunde erhöht, gilt nur für das Vergaberecht. Im Rahmen des für den Landessportverband Schleswig-Holstein anzuwendenden Zuwendungsrechts verbleibt der Mindestlohn bei 9,18 Euro/Stunde.

Für eventuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an die LSV-Geschäftsführerin Recht/Personal/Umwelt, Frau Maren Koch, Tel.: 0431-6486-101, maren.koch@lsv-sh.de.

Mit freundlicher Unterstützung von:

PROVINZIAL

Veranstaltung:

„Sport und Bewegung im öffentlichen Raum“ am 6. März 2017 in Ascheffel

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein und die kommunalen Landesverbände laden am 6. März 2017 zu der Veranstaltung „Sport und Bewegung im öffentlichen Raum – Bedeutung, Möglichkeiten, Beispiele“ in die Globetrotter-Lodge in Ascheffel ein.

Die Veranstaltung soll insbesondere Vertretern aus den Kommunen und aus dem Sport als maßgeblichen Entscheidungsträgern Informationen rund um das Thema vermitteln. Im Mittelpunkt stehen zudem die zunehmende Bedeutung von öffentlich zugänglichen Räumen als Stätte für Sport und Bewegung. Dr. Stefan Eckl, Leiter des renommierten Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) in Stuttgart, wird hierzu referieren. Projektbeispiele aus der Praxis werden u.a. von Dr. Lydia Kleist (Direktorin des Landessportamtes der Behörde für Inneres und Sport der Hansestadt Hamburg) und Mark Müller (Geschäftsführer des Elmshorner MTV) vorgestellt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung kann bis zum 21. Februar 2017 per E-Mail unter sport@im.landsh.de erfolgen. Alexander Fuchs

Zwar hat das neue Jahr mit vielen guten Vorsätzen – auch denen, zukünftig mehr Sport zu treiben – gerade erst begonnen und auch die Saison für die meisten „Outdoor-Sportler“ liegt noch in weiter Ferne, so lockt doch das Deutsche Sportabzeichen schon heute die ersten Unermüdeten auf die Sportplätze, in die Schwimmhallen oder zum Lauftraining auf die Straßen und Wege des Landes.

Nach wie vor ist das Deutsche Sportabzeichen die höchste Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für vielseitige körperliche Leistung im Breitensport, also außerhalb des Wettkampfsports. Es kann sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen und von Menschen mit Handicap erworben werden.

Durch die drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold ist es ein ideales Angebot für alle Menschen, die entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten Sport treiben und ihre Fitness testen und verbessern wollen.

Die für das Sportabzeichen benötigten Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Die zur Auswahl stehenden Disziplinen und die nach Alter und Geschlecht differenzierten Leistungsanforderungen für das Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche und das Deutsche Sportabzeichen für Erwachsene sind in Leistungskatalogen geregelt.

Für manche hat das Deutsche Sportabzeichen nach wie vor ein angestaubtes Image. Daher muss immer wieder betont werden, dass es um den Spaß und die Fitness geht. So ist das Sportabzeichen auch gerade für Familien eine tolle Gelegenheit, gemeinsam sportlich aktiv zu sein. Auch ältere Menschen können beim Training für den Sportorden entdecken, was sie körperlich noch leisten können.

Fünf Sportabzeichen-Wettbewerbe motivieren Vereine, Schulen und Familien

In diesem Jahr kann es besonders attraktiv sein, für das Sportabzeichen zu trainieren und letztendlich die Bedingungen



erfolgreich abzulegen. Denn gemeinsam mit den schleswig-holsteinischen Sparkassen, den Partnern der Sportabzeichen-Wettbewerbe in Schleswig-Holstein, lobt der Landessportverband lukrative Preise in fünf verschiedenen Wettbewerben aus.

Neben dem Wettbewerb für Schulen, Familien und Paare und dem seit Jahren erfolgreichen Teamwettbewerb für Jugend-, Frauen- und Männerteams aus Mannschaftssportarten oder Sportgruppen in den Vereinen und Verbänden des Landessportverbandes, wird in diesem Jahr **erstmalig** der Wettbewerb „**Meine Klasse macht das Sportabzeichen**“ durchgeführt. An dem Wettbewerb können alle Schulklassen allgemeinbildender Schulen in Schleswig-Holstein teilnehmen. Sicherlich wird es besonders viel Spaß machen, gemeinsam mit den Klassenkameradinnen und -kameraden für das Sportabzeichen zu trainieren und sich anschließend an den Prüfungen zu versuchen. Neben der Auszeichnung mit Bronze, Silber oder Gold winken dann zusätzlich noch attraktive Geldpreise für die Anschaffung von Sportmaterialien, die die schleswig-holsteinischen Sparkassen für die Wettbewerbe zur Verfügung stellen.

Über die Teilnahme an den Wettbewerben auf Landesebene hin-

aus, besteht die Möglichkeit, sich auch in diesem Jahr an dem bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassenfinanzgruppe zu beteiligen.

Gewertet wird in den Kategorien *Sportlichste Schule, sportlichster Verein und Sonderpreise*. In den drei Wettbewerbskategorien gibt es Geldpreise im Gesamtwert von 100.000 Euro zu gewinnen.

Für weitere Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen stehen die Geschäftsstellen der Kreissportverbände sowie die Sportabzeichen-Beauftragten der Kreise gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Sportabzeichen-Wettbewerbe 2017 sowie die Meldebögen erhalten Interessierte als Download auf der Internetseite des Landessportverbandes Schleswig-Holstein unter www.lsv-sh.de/dsa.

Thomas Niggemann

Prüfungswegweiser & Co. wurden aktualisiert und sind online erhältlich Neue Materialien zum Deutschen Sportabzeichen

ÜBERSICHT ZU ÄNDERUNGEN IN DEN LEISTUNGSKATALOGEN 2017

Weibliche Jugend	Männliche Jugend	Frauen	Männer
AUSDAUER			
Schwimmen AK 6-17	Schwimmen AK 6-17	Schwimmen AK 18-49	Schwimmen AK 18-49
Radfahren AK 10-17	Radfahren AK 10-17		
KRAFT			
	Standweitsprung AK 6-17		
SCHNELLIGKEIT			
Laufen AK 6-17	Laufen AK 10-17	Laufen AK 18-39, 75- ab 90	Laufen AK 18-69
	Schwimmen AK 6-15		Schwimmen AK 20-24
KOORDINATION			
Zonenweitsprung AK 6-9	Zonenweitsprung AK 6-9		
Drehwurf AK 6-11	Drehwurf AK 6-11		
Schleuderball AK 12-17	Schleuderball AK 12-17	Schleuderball AK 18 -ab 90	Schleuderball AK 18 -ab 90

Die neuen Änderungen gelten seit dem 1. Januar 2017. Im Leistungskatalog betrifft dies die Gruppen „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“.

Im Prüfungswegweiser sind Änderungen in folgenden Punkten zu beachten:

2.3.1. QUALIFIZIERUNGSMATERIALIEN PRÜFER/IN/COACH

6.4.3 ZONENWEITSPRUNG

6.4.4 DREHWURF

Alle Änderungen im Prüfungswegweiser sind farbig hervorgehoben. Bei den Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen) sind neu hinzugekommen:

- das Triathlon Jugendabzeichen,
- das Skate-Abzeichen und
- das Judo-Abzeichen

Änderungen gab es beim Laufabzeichen (Anerkennung jetzt erst ab Stufe 4 und 5) und beim Bundeskegelsportabzeichen (Anerkennung erst ab Stufe Gold). Online sind die neuen Materialien unter folgendem Link abrufbar:

Quelle: www.wirkhaus.de
www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/materialien/

WICHTIGE TERMINE FÜR DAS JAHR 2017 (Stand 1. Februar 2017)

FR., 20. FEBRUAR	MEISTEREHRUNG, KIEL
SA., 4. MÄRZ	VOLLVERSAMMLUNG DER SPORTJUGEND SH, ELSHORN
FR., 24. UND SA., 25. MÄRZ	3. SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER SPORTDIALOG, DAMP
FR., 31. MÄRZ	EHRUNG DEUTSCHES SPORTABZEICHEN, KIEL
SA., 6. MAI	VERLEIHUNG VEREINS-ZUKUNFTSPREIS, HANSA-PARK SIERKSDORF
SA., 17. JUNI	LSV-VERBANDSTAG, KIEL
FR., 7. JULI	FIT & FUN-AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“, UNI KIEL
SO., 3. SEPTEMBER	21. TAG DES SPORTS, KIEL
MI., 27. SEPTEMBER	EHRUNG JUNGER EHRENAMTLICHER, LANDESHAUS, KIEL
SA., 6. MAI	VERLEIHUNG VEREINS-ZUKUNFTSPREIS, HANSA-PARK SIERKSDORF
SA., 30. SEPTEMBER	SENIORENAKTIVTAG
MI., 15. NOVEMBER	JUGENDMEISTEREHRUNG DER SPORTJUGEND SH, KIEL
DO., 23. NOVEMBER	LSV-HERBSTGESPRÄCH MIT DEN LFV UND KSV, KIEL
DO., 14. DEZEMBER	GALA „SPORTLER DES JAHRES“, KIEL



LSV fördert auch 2016/2017 innovative Verbandsprojekte!

Bereits im vierten Jahr hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nach Beschluss des Landessportverbandstages im Haushaltsjahr 2016 einen Innovationsfonds aufgelegt.

Wegen des großen Erfolges des Innovationsfonds, der 2013 erstmalig eingeführt wurde, und der zunehmenden Nachfrage der Verbände hat der LSV-Vorstand beschlossen, die Höhe der Mittel der Nachfragesituation anzupassen. Der Fonds ist im Jahr 2016 mit 210.000 Euro für Maßnahmen der Kreissport- und Landesfachverbände sowie des LSV ausgestattet.

Die Projektanträge sollen sich in erster Linie durch folgende Kriterien auszeichnen:

- **Umsetzung von Inhalten des sportpolitischen Orientierungsrahmens 2016-2020 (SPORA)**
- **Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte**
- **Nachhaltige Wirkung und Transferwert sowohl verbandsintern als auch für andere Verbände**

Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel konnte der LSV 45 Anträge bewilligen. Beteiligt haben sich drei Kreissportverbände (sechs Anträge) und elf Landesfachverbände (39 Anträge). Die Projekte sind bereits angelaufen und werden im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle einige Maßnahmen der Kreissportverbände und Landesfachverbände vorgestellt werden:

Gefördert durch den Innovationsfonds, setzt der **Kreissportverband Dithmarschen** ein Modellprojekt um, das beispielhaft mit dem MTV Tellingstedt und einer Grund- und Gemeinschaftsschule durchgeführt wird. Ziel ist es, neue bisher nicht an den örtlichen Sportverein angebundene Jungen und Mädchen als Mitglieder zu gewinnen, die sich in die Individual- und Mannschaftssportarten des Vereins integrieren und somit die Möglichkeit haben, das organisierte Gemeinschaftsbewusstsein bzw. -gefühl zu erfahren. Bewegungsbotschafter, die in den Schulen gezielte Sportangebote in den Klassen durchführen, werden geschult und ausgebildet.

Ein gefördertes Projekt des **Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein** trägt den Titel „Digitale Geschäftsstelle“. Der Tischtennis-Verband hat die Zeichen der Zeit erkannt und plant eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der gesamten Ablage von Dokumenten in der Geschäftsstelle. Die Ablage erfolgte bisher in herkömmlichen Aktenordnern. Die Zahl der abgelegten Dokumente ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Ziel ist das sogenannte „papierlose Büro“, in dem alle Dokumente in digitalisierter Form vorliegen sollen, was letztlich auch den Mitgliedsvereinen des Verbandes zugutekommt.

Einer anderen Thematik widmet sich der **Handballverband Schleswig-Holstein** mit Unterstützung des Innovationsfonds. Der Handballverband greift mit dem Projekt „Inklusionsliga Kiel“ die Erfahrungen der „Freiwurf-Liga Hamburg“ auf, in der Jung und Alt, mit oder ohne Handicap, weiblich oder männlich ohne Altersgrenzen gemeinsam Handball spielen. Ziel des Verbandes ist eine Initiative zum Aufbau einer vergleichbaren Liga für Schleswig-Holstein. Durch den Neuaufbau von Spielgruppen in Werkstätten und Förderzentren in der Kieler Umgebung sollen neue Handballgruppen initiiert werden. In einem Wettbewerb sollen diese Gruppen gemeinsam mit bereits bestehenden Trainingsgruppen und jeweils nahegelegenen Vereinsmannschaften zusammengeführt und so Berührungspunkte abgebaut werden. Darauf aufbauend sollen weitere Schritte unternommen werden, um die Integration von Schülerinnen und Schülern sowie Sportlerinnen und Sportlern aus Werkstätten in den Vereinssport zu unterstützen und dadurch neue Trainingsgruppen unter dem Slogan „Handball für ALLE“ zu initiieren. Durch die Erhöhung der Anzahl an Trainingsgruppen in Schleswig-Holstein wird in der Folge ein Aufbau eines gemeinsamen, wettbewerbsorientierten Spielbetriebs möglich.

Der **Kreissportverband Stormarn** plant – ebenfalls gefördert mit Innovationsfondsmitteln – die „Stormarner Lange Nacht des Sports“ und möchte potentiellen Neu-Mitgliedern die Gelegenheit geben, möglichst viele Sportarten (in einem Verein), an einem Abend auszuprobieren, um für sich ein geeignetes Sportangebot zu finden. Hierbei sollen jedoch nicht nur neue Mitglieder gewonnen werden, denn mit dieser Aktion möchte der KSV Stormarn auch seinen langjährigen Mitgliedern einen Raum für ein geselliges Beisammensein in sportlicher Atmosphäre ermöglichen und so auch Sportlerinnen und Sportler aus anderen Sportarten kennenzulernen.

„Auf der Suche nach den Olympiateilnehmern von 2032“ lautet der Titel des geförderten Projektes des **Schleswig-Holsteinischen Badmintonverbandes**. Der Verband möchte sportbegabte Kinder im Grundschulalter sichten, um diese für die Sportart Badminton zu begeistern. Bei den Kindern und Jugendlichen sind häufig nur die Sportarten bekannt, die häufig in den Medien vertreten sind. Dass es neben diesen Sportarten auch noch andere Möglichkeiten der sportlichen Betätigung gibt und diese im Verein mit anderen Kindern sehr viel Spaß bringen können, erfahren die wenigsten. Mithilfe badmintonspezifischer Sichtungsmodule möchte der Verband diesen Umstand aufgreifen, Werbung für die Sportart Badminton betreiben und nach Sporttalenten suchen, um diese an die ortsansässigen Vereine weiterzuleiten.

Eine Gesamtübersicht aller durch den LSV- Innovationsfonds geförderten Maßnahmen 2016/2017 finden Sie auf der nächsten Seite. **Interessierte finden Informationen, Ansprechpartner, Antragsformulare sowie Richtlinien zum LSV-Innovationsfonds unter www.lsv-sh.de.**

Christina Hübner

Übersicht der aktuell durch den Innovationsfonds geförderten Maßnahmen

Antragsteller	Maßnahme
Einradverband SH	Reformen in den Wettkampfsystemen des EVSH Profilbildung, Verbandsdarstellung
Norddeutscher Schützenbund Schachverband SH	Förderung der Schützenjugend Schach im Internet Schach hält fit!
KSV Dithmarschen	Bewegungsbotschafter an der Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) Sportstättenentwicklungsplan für den Kreis Dithmarschen
SH Badmintonverband	Neues A-Stützpunktsystem Neues B-Stützpunktsystem Ausbildung zum SHBV-Stützpunktrainer Perspektivteam U11-Folgeantrag Etablierung von Jugend-Turnierserien im SHBV Badmintonabzeichen Auf der Suche nach den Olympiateilnehmern von 2032 Aktionstag „Badminton aktiv erleben“ Verbesserung der Zusammenarbeit von Verband, Vereinen und Stützpunkten
Tischtennis-Verband SH	Digitale Geschäftsstelle Mitgliedergewinnung durch Schulaktionstage Sichere Finanzen im Verband Flüchtlinge qualifizieren
HVSH, SHLV, TTVSH Tauchsport Landesverband SH	Sport verbindet und bildet - sportbetonte Klassen am Thor-Heyerdahl-Gymnasium in Kiel Unterwasserrugby Jugendauswahl SH Talentförderung Finswimming, Fortführung und Ausbau des Landeskaders im Finswimming in Kooperation mit den neuen Bundesländern, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen
SH Fußballverband	Talentschmiede Trainerfortbildung Amputierten-Fußball Trainerzertifikat light Finaltag der Jugend Kleine Helden Training Fortsetzung der Fußball-Strand-Tage Freunde Frühstück „Futsal-Liga Kiel“ Ü 40-Hallenlandesmeisterschaft 2017 nach Futsal-Regeln SHFV-Vereinsdialog
KSV Rendsburg-Eckernförde	Interkommunale Sportentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg Umsetzung des Gutachtens zur Sportentwicklungsplanung des Kreises Rendsburg-Eckernförde Sport und Integration im Amt Achterwehr
SH Leichtathletik-Verband Handballverband SH	Firmen-Zehnkampf Organisationsanalyse Grenzenlos Handball Fortführung Spielklassenänderung Jugendspielbetrieb D - F Grundschulprojekt mit den Kreishandballverbänden Inklusionsliga Kiel
KSV Stormarn Basketball Verband SH Radsportverband SH	Stormarner Lange Nacht des Sports Trainer machen Schule/Projekt an Schulen des Landes Schleswig-Holstein Gründung Jugend-Rennsportteam

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Schleswig-Holstein Netz und Sportjugend unterstützen fünf engagierte Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“

Die Schleswig-Holstein Netz AG und die Sportjugend zeichneten zuletzt fünf weitere Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ aus.

Gemeinsam überreichten sie dem TSV Drelsdorf-Ahrenshöft-Bohmstedt, dem TSV Bargtheide, dem Tanzen in Kiel e.V., dem Eutiner TC Grün-Weiß sowie dem Kieler MTV im Rahmen von Veranstaltungen vor Ort jeweils ein Starter-Paket, um die Vereine

für ihr Engagement im Kinder- und Jugendsport auszuzeichnen. Interessierte Vereine und Verbände, die mit einem Starter-Paket unterstützt werden möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG sollen weitere Initiativen gefördert werden. Weitergehende Informationen sind auf unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de zu finden.

sjsh/flb



Starter-Paket TSV Bargtheide



Starter-Paket Eutiner TC



Starter-Paket Tanzen in Kiel



Starter-Paket Kieler MTV



Starter-Paket TSV Drelsdorf-Ahrenshöft-Bohmstedt



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Agnes Thurid Gers, Mika Jokschat, Alisa Rohlfing, Johannes Schaaf, Mareike Rösing, Lucy Steinmeyer, Innenminister Stefan Studt, Lise Petersen, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).



Vlnr: Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Jan Allers, Innenminister Stefan Studt, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).



Vlnr: Dr. Christof Ipsen (stellv. Verb. Giroverband SH), Hans-Jakob Tiessen, Innenminister Stefan Studt, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh).

Teil 2

Jugendmeisterehrung 2016: Sportjugend ehrt 107 erfolgreiche NachwuchssportlerInnen



LEICHTATHLETIK

Lennard Biere, Wellingdorfer TV

Deutscher Jugendmeister im Zehnkampf

Agnes Thurid Gers, LG Weiche

Deutsche Jugendmeisterin in 1500 m Mittelstrecke

Mika Jokschat, PSV Eutin

Deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen

Lise Petersen, TSV Haselund

Deutsche Jugendmeisterin im 75 m Sprint, Werfen und Weitsprung in der Startklasse TF 46

Alisa Rohlfing, TSV Uetersen

Deutsche Jugendmeisterin im Diskuswerfen

Mareike Rösing, TuS Lübeck 93

Deutsche Jugendmeisterin im Siebenkampf

Johannes Schaaf, Bredstedter TSV

Deutscher Jugendmeister in 300 m Hürden

Lucy Steinmeyer, LBV Phönix

Deutsche Jugendmeisterin im 400 m Lauf

MOTORSPORT

Jan Allers, MCE Tensfeld

Deutscher Jugendmeister bei der Deutschen Junioren-Enduro-Meisterschaft

Jarmo Robrahn, MSV Preetz

Weltmeister mit der Mannschaft im Trial-Motorrad in der Trophy-Klasse

PFERDESPORT

Hanna Knüppel, RuF Kisdorf Henstedt-Ulzburg

2. Platz mit der Mannschaft und 5. Platz im Einzel bei der Jugendweltmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten

Flemming Ripke, RV Südangeln Süderbrarup

3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft im Springreiten-Children

Sven-Gero Hünike, Fehmarnscher Ringreiterverein

Deutscher Jugendmeister im Springreiten

ROLLSPORT

Tom Tarek Schuur, Roll- u. Eissportgemeinschaft Kiel

5. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft im Junior Men Solo Dance
2. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft im Junior Men Solo Dance
Deutscher Jugendmeister in der Kombination Herren Solotanz

Emilia Zimmermann, Roll- und Eissportverein Lübeck

5. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft im Junior Ladies Solo Dance,
Deutsche Jugendmeisterin in der Kombination Damen Solotanz

RUDERN

Klara Grube, Lübecker Ruder-Club

2. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft sowie Jugendeuropameisterin und Deutsche Meisterin im Juniorinnen-Achter

Marieluise Witting, Ratzburger Ruder-Club

2. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft sowie Jugendeuropameisterin und Deutsche Meisterin im Juniorinnen-Achter

Paula Vosgerau, Lübecker Rudergesellschaft

Jugendeuropameisterin im Juniorinnen Doppelvierer

Niklas Eichhorst (Ratzburger RC), Eric Greve (Rendsburger RV) und Trutz von Warburg (Ratzburger RC)

Deutsche Jugendmeister im Junior-Achter Leichtgewicht ohne Steuermann

Ole Bachus, Jannik Czayka und Henry Trummer (alle RV Kappeln)

Deutsche Jugendmeister im Doppelvierer Leichtgewicht

Raphael Gertz (Friedrichstädter RG) und Simon Kempf (1. Kieler RC)

Deutsche Jugendmeister im Leichtgewichts Junioren-Doppelvierer

SCHWIMMEN

Thore Bermel, Swim-Team Stadtwerke Elmshorn

4. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft in 10 km Freiwasser
3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft in 800 m Freistil
4. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft in 400 m und 1500 m Freistil
Deutscher Jugendmeister in 1500 / 800 / 200 m Freistil und 400 m Lagen

Lea Boy, Swim-Team Stadtwerke Elmshorn

5. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft in 7,5 km Freiwasser
3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft in 800 m Freistil
5. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft in 1500 m Freistil
Deutsche Jugendmeisterin in 1500 m, 800 m Freistil und 400 m Lagen



Rollsport



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Tom Tarek Schuur, Innenminister Stefan Studt, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).



Rudern

Hintere Reihe (vlnr): Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Innenminister Stefan Studt, Marieluise Witting, Klara Grube, Paula Vosgerau, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh). Vordere Reihe (vlnr): Raphael Gertz, Simon Kempf, Henry Trummer, Ole Bachus, Jannik Czayka, Eric Greve.

Arti Krasniqi, Swim-Team Stadtwerke Elmshorn

5. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft in 7,5 km Freistil

Neele Labudda, 1. Lübecker Schwimmverein

Deutsche Jugendmeisterin in 50 / 200 / 400 m Freistil, 100 / 200 m Brust und 100 m Rücken in der Startklasse S 13

SEGELN

Laura Schewe, Kieler YC

Jugendeuropameisterin und Deutsche Meisterin im Laser Radial

Jasper Frese und Johannes Zoller, SV Wedel

2. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft im Pirat

Bendix Hempel und Tobias Matern, Flensburger SC

Deutsche Jugendmeister im 29er

Carolina Horlbeck, Lübecker YC

Deutsche Jugendmeisterin im Open Bic

TISCHTENNIS

Philine Carl, Chiara Steenbuck, Michelle Weber, Karina Pankunin und Julia Gehring, alle TSV Schwarzenbek

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft

TURNEN

Lukas von Heyer, SV Friedrichsort

Deutscher Jugendmeister im Sechskampf M 12/13

Rouven Kadgien (Jugendweltmeister), Thorben Schütz, Jonas Biß, Marten Kabbe, Till-Julius Pietsch, Anton Durchdewald und Nico Ralfs, alle VfL Kellinghusen

Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft im Faustball

Carlotta Appel, Johanna Bödewadt, Lisa Schwartz, Carolin Lasarczyk, Carina März, Nadja Thiele, Laura Mündel, Viona Schick, Victoria Kalupa, Jaqueline Wulkow, Yannika Svensson und Jule Harder, alle VfL Geesthacht

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft

„Die wilden Hühner“ im Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit (TGW)

Nane Claußen, Katrina Glockow, Lina Thaumann, Anna Rave, Nele Meyer, Swantje Frenz, Hannah Feldt, Finja Rübcke, Kim Tiedemann, Nele Tiedemann, Jule Wille, Lotte Alkofer, Henrike Sander, alle ETSV Fortuna Glückstadt

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft

„Die wilden Hühner“ im Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit (TGW)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft in der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM)



Segeln

Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Tobias Matern, Bendix Hempel, Innenminister Stefan Studt, Laura Schewe, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh).



Tischtennis

Vlnr: Philine Carl, Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Julia Gehring, Innenminister Stefan Studt, Karina Pankunin, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Chiara Steenbuck, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Michelle Weber.



Turnen

Hintere Reihe (vlnr): Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Lukas von Heyer, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Jonas Biß, Anton Durchdewald, Rouven Kadgien, Till-Julius Pietsch, Innenminister Stefan Studt, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh). Mittlere Reihe (vlnr): Kim Tiedemann, Nele Tiedemann, Jule Wille, Hannah Feldt, Nele Meyer, Katrina Glockow, Lina Thaumann, Nane Claußen, Swantje Frenz. Vordere Reihe (vlnr): Carlotta Appel, Lisa Schwartz, Jaqueline, Wulkow, Johanna Bödewadt, Lotte Alkofer, Finja Rübcke.

Empfang für junge Ehrenamtliche beim Ministerpräsidenten

Elf junge Engagierte aus dem Sport wurden ausgezeichnet



Vlnr: Amelie Glaser, Kira Gruhlke, Sarah Borchers, Joschka Buhmann, Alina Maria Hermann, Aike Otto, Ministerpräsident Torsten Albig, Jan Erik Matthiesen, Lea Schulz und Norman Bell.

„Ehrenamt und das normale Leben unter einen Hut zu bekommen ist oft nicht leicht, gerade als Jugendlicher. Umso herausragender sind Ihre Leistungen. Der Empfang ist eine kleine Geste, um Ihnen dafür Danke zu sagen“, sagte Albig auf dem Empfang zu Ehren der jungen Ehrenamtlichen im Kulturforum Kiel.

Vor 165 Gästen überreichte der Regierungschef gemeinsam mit Staatssekretärin Anette Langner den Jugendlichen und jungen

Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren Urkunden für ihren freiwilligen Einsatz. Aus den Reihen der Sportjugend Schleswig-Holstein wurden für ihr außerordentliches Engagement folgende Personen ausgezeichnet:

Norman Bell (Trainer beim Ratzburger Kanu Club, Teamer beim KJR Herzogtum Lauenburg), Joschka Buhmann (stellv. Vorsitzender KSJ SL-FL, Zeltlagerleitung in Weseby), Sarah Borchers (Mitglied im HVSH Jugendteam, Projektmitarbeit bei der sjsh), Amelie Glaser (Jugendwartin beim TSV Kropp), Kira Gruhlke (Jugendwartin des Ratzburger Kanu Clubs),

Alina Maria Hermann (Vorstandsmitglied der KSJ NMS), Jan Erik Matthiesen (Beisitzer im Vorstand der KSV NF), Aike Otto (ehemaliger FWD-Landessprecher S-H), Lea Schulz (ehemalige FWD-Landessprecherin), Tim Streichert (stellv. Jugendwart RFV Bad Segeberg) und Mirko Utecht (Vorsitzender der KSJ NMS).

Diese jungen Engagierten sind ein Aushängeschild für ehrenamtliches Engagement im Sport und Ansporn für Gleichaltrige. Auch wir bedanken uns für Euren Einsatz!
sjsh/jod



Bundesfreiwilligendienst im Sport

Hey, ich bin Laura, 20 Jahre alt und habe letztes Jahr die Möglichkeit genutzt, einen Bundesfreiwilligendienst im Sport beim Pferdesportverband Schleswig-Holstein zu absolvieren.

Mit dem Beginn des Jahres standen unter anderem drei Großveranstaltungen an. Der traditionelle Reiterball in Neumünster mit ca. 5000 Gästen, der Landesjugendtag sowie ein Messestand auf der ‚Hansepfed‘ in Hamburg. Auf der Messe habe ich eine Mitmach-Aktionsfläche für junge BesucherInnen betreut mit einem Pferdequiz, das an das Konzept der Sendung ‚eins, zwei oder drei‘ angelehnt war.

Der Höhepunkt meines Jahres war allerdings mein Jahresprojekt: ‚Zehnkampf-Spaß im Team‘. Zu den Disziplinen mit Pferd zählten: Jump and Drive, Mannschaftsdressur im Kostüm, Ringreiten, ein Geschicklichkeitsparcours und ein Spiel namens Hufeisen werfen. Zu den Disziplinen ohne Pferd zählten 2000 m Crosslauf, Steckenpferdpolo, Voltigieren auf einem Holzpferd, ein Quiz sowie Mounted Games auf Fahrrädern. Erfreulicherweise waren alle Startplätze schnell vergeben und mit 48 TeilnehmerInnen war der Wettkampf dank all der tollen HelferInnen ein voller

Erfolg. Neben der Arbeit in der Einsatzstelle haben mir besonders die Seminare mit der Sportjugend gefallen, durch die ich viel Neues mitnehmen konnte. Insgesamt waren die Chance in einer Organisation zu arbeiten, die Möglichkeit eigene Projekte auf die Beine zu stellen und so viele interessante Leute kennenzulernen für mich sehr wertvoll und lohnenswert. Für all diese Dinge bin ich dankbar und froh, mich für einen Bundesfreiwilligendienst im Sport entschieden zu haben.“
(Laura Delfs, BFDlerin)

Du willst auch einen Freiwilligendienst im Sport machen? Der neue Jahrgang im Freiwilligendienst im Sport startet wieder im Juli, August und September 2017. Ab sofort sind Bewerbungen bei allen anerkannten Vereinen und Verbänden möglich. Eine Übersicht der anerkannten Einsatzstellen ist auf der Homepage zu finden:
www.sportjugend-sh.de/freiwilligendienste

TERMIKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Hauptamtlichen Tagung	Kiel, H.d.S.	15. 2. 2017, 9 Uhr
Vollversammlung	Elmshorn	4. 3. 2017, 13 Uhr

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

AktionsleiterInnen an Schulen – Sport! Action! Fun!	Malente und Scharbeutz	3. - 5. 3. 2017 10. - 12. 3. 2017 24. - 26. 3. 2017
sjsh-academy	Wittenburg, Kiel und Malente	31. 3. - 2. 4. 2017 16. - 18. 6. 2017 8. - 10. 10. 2017

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung:
www.sportjugend-sh.de

Sport ist ein wichtiger Motor für die Integration

Bereits im März 2015 erfolgte im Rahmen einer Pressekonferenz der Startschuss für ein Maßnahmenpaket des Landessportverbandes zur Integration von Asylsuchenden und geflüchteten Menschen in den Sport. Schon damals war allen Beteiligten klar, dass die Vereinslandschaft in Schleswig-Holstein besonders als Integrationsplattform geeignet ist. Hinzu kommt, dass der Sport für Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Bundesland traditionell eine große Rolle spielt. Kaum etwas verbindet so gut wie gemeinsamer Sport. Der Landessportverband hat hier eine langjährige Erfahrung und zeigt nun mit einem Maßnahmen- und Förderpaket, dass er den Sport auch künftig und noch gezielter zum Motor der Integration in unserem Bundesland machen will.

Interkulturelle Öffnung ist dabei auch ein unverzichtbarer Wegbereiter für die Zukunftssicherung der Sportorganisationen und eine erfolgreiche, nachhaltige Integrationsarbeit im Sport.

Die nach dem Startschuss des Projekts initiierten Programme, Projekte und Veranstaltungen der Vereine kann man getrost als eine Erfolgsgeschichte für die Integration durch Sport und in den Sport bezeichnen. Es wurden Begegnungsfeste organisiert, geflüchtete Menschen zu den Angeboten des Vereins eingeladen und zahlreiche Kooperationen mit Flüchtlingsinitiativen auf den Weg gebracht. Dabei wurde schnell deutlich, dass kaum etwas schneller verbindet, als miteinander Sport zu treiben und in den sportlichen Wettkampf einzutreten.

Um die Vereine im Landessportverband gezielt zu fördern und zu unterstützen, stellte das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten bereits im Jahr 2015 50.000 Euro zur Verfügung. Weitere 50.000 Euro bewilligte die Stiftung zur

Förderung des Sports und 25.000 Euro kommen aus Mitteln des Landessportverbandes. Somit konnte ein Förderprogramm aufgelegt werden, das schlank und unbürokratisch gestrickt war, um den Vereinen kurzfristig vor Ort Unterstützung zukommen zu lassen. Gefördert wurden u. a. Kosten für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Sportmaterial, Sportkleidung, die Durchführung von Sondermaßnahmen sowie von Sonderbeiträgen.

In 2016 erhöhte das Sportministerium seine Unterstützung für das Programm „Sport für ALLE“ auf 200.000 Euro. Damit konnten im abgelaufenen Jahr 178 gezielte Maßnahmen von 98 Vereinen unterstützt und gefördert werden. Wichtig ist dem Landessportverband, dass die Mittel genau dort ankommen, wo sie benötigt werden: An der Vereinsbasis, wo tagtäglich wichtige Integrationsarbeit geleistet wird.

400.000 Euro Integrationsmittel in 2017

Da auch die Politik erkannt hat, welch' hohes Potential an sozialen Integrationsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen im Sport steckt und dass Sport nicht nur fit und gesund hält, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert, hat das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten seine Zuwendung für das Integrationsprogramm des Landessportverbandes „Sport für ALLE“ auf 400.000 Euro für 2017 angehoben. Wie in den letzten zwei Jahren sollen mit diesen Mitteln gezielt integrative Maßnahmen und Projekte der Vereine gefördert und unterstützt werden. **Die ab dem 1. Januar 2017 aktualisierten Förderrichtlinien sowie Antragsformulare finden Interessierte unter www.lsv-sh.de/sportfueralle.**

Für Rückfragen steht Ihnen im Landessportverband Frau Kirsten Bröse unter Tel.: 0431/6486-197, kirsten.broese@lsv-sh.de zur Verfügung.
Thomas Niggemann

Einladung zur 18. Ordentlichen LSV-Frauenvollversammlung

Quo vadis Frauenarbeit?

Am Samstag, dem 25. März 2017, von 14 bis ca. 17 Uhr findet die diesjährige Frauenvollversammlung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein im Anschluss an den 3. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG im Congress Centrum Damp statt, zu der alle weiblichen Delegierten der Verbände und interessierte Gäste herzlich eingeladen sind. Schwerpunkt des diesjährigen Treffens wird die Diskussion über die Neugestaltung und Zukunft der Frauen- bzw. Gleichstellungsarbeit im Landessportverband sein.

Vorläufige Tagesordnung der LSV-Frauenvollversammlung 2017:

- Begrüßung durch LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack
- Grußwort Feststellung der Delegiertenstimmen
- Genehmigung der Tagesordnung
- Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses ‚Frauen im Sport‘
- Aussprache über den Bericht
- Wahl der Ausschussvorsitzenden und von zwei Ausschussmitgliedern
- Gleichstellungsplan
- Anträge
- Veranstaltungen/Termine
- Verschiedenes

Nach der Veranstaltung lädt der Landessportverband zu einem kleinen Imbiss ein.

Weitere Informationen:
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Referat ‚Frauen im Sport‘
Annika Pech
Tel. 0431/64 86-146
E-Mail: annika.pech@lsv-sh.de

Sport-Thieme ist neuer „Sportgeräte-Partner des Landessportverbandes“

Ab sofort hat der Landessportverband einen neuen Sportgeräte-Partner. Mit Sport-Thieme konnte die Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein (SEMSH) Deutschlands größten und international tätigen Sportgeräteversandhändler als Partner gewinnen.

Sport-Thieme wird zukünftig unter anderem Veranstaltungen des Landessportverbandes wie den „Tag des Sports“ in Kiel, den Schleswig-Holsteinischen „SportDIALOG“ oder den „Fachtag Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein begleiten und dabei tatkräftige Unterstützung anbieten. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Sport-Thieme und sind sicher, mit diesem starken und innovativen Unternehmen eine langfristige Partnerschaft entwickeln zu können“, sagt Frank Ubben, Geschäftsführer der SEMSH.

Neben dem Landessportverband können aber auch Vereine und Verbände zukünftig von der Partnerschaft profitieren. So gibt es beispielsweise einmal pro Jahr mit der Aussendung des Sportforum einen Angebotskatalog mit exklusiven Sonderrabatten an Sportgeräten für schleswig-holsteinische Vereine und Verbände.

Ferner wird es ab 2017 neben den bereits vier bundesweiten Beratungsteams von Sport-Thieme in Düsseldorf, Berlin, Leipzig und Nürnberg mit Oliver Radtke und Michael Diessner auch ein neues Beraterteam in Hamburg geben, womit eine intensive Betreuung und Beratung von Vereinen und Verbänden auch im Norden Deutschlands gewährleistet werden kann.

„Von unserer neuen Niederlassung aus werden wir zukünftig unsere Kunden und die Mitglieder des LSV noch persönlicher und besser beraten. Anfragen und Beratungswünsche aus Schleswig-Holstein werden kurzfristig beantwortet und somit wird eine enge, persönliche und vertrauensvolle Kundenbeziehung geschaffen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit“, so Oliver Radtke.

Sport-Thieme ist der führende Sportgeräteversandhändler für Schulen, Vereine und Behörden. Die Produktpalette umfasst 13.000 Sportartikel für über 70 Sportarten, die sich vom Fußball über innovative Fitnessgeräte bis hin zu Therapie- und Psychomotorikartikeln erstrecken. Seit über 65 Jahren entwickelt und fertigt Sport-Thieme Sportgeräte in Deutschland, exportiert diese weltweit und gehört zu den Marktführern der Branche. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wartung und Revision von Turnhallen. Das gesamte Sortiment ist im Sport-Thieme-Hauptkatalog sowie im Onlineshop unter www.sport-thieme.de zu finden.

Frank Ubben

**SPORT-THIEME GMBH
 VERKAUFSNIEDERLASSUNG HAMBURG
 FRIEDRICH-EBERT-DAMM 204
 22047 HAMBURG
 TEL.: 040-669000-70
 FAX: 040-669000-79
 E-MAIL: BERATUNG-NORD@SPORT-THIEME.DE**

Senioren-Akademie – wieder ein voller Erfolg

Bei der Senioren-Akademie im Sport- und Bildungszentrum Malente Ende letzten Jahres gab es wieder einmal fast 60 zufriedene Teilnehmende. Dreizehn Module mit je drei Themen gleichzeitig wurden innerhalb einer Woche angeboten, jede und jeder hatte somit die Gelegenheit, sich ein individuelles Programm zusammenzustellen.

Teilgenommen haben in erster Linie sportliche und bewegungsfreudige Damen und Herren fortgeschrittenen Alters aus den LSV-Vereinen, aber auch Übungsleiter aus dem Bereich Seniorensport waren dabei und nutzten die Woche als Übungsleiter-Fortbildung. Da die Senioren-Akademie als Bildungsurlaub anerkannt wird, konnten Berufstätige aus verschiedenen Berufszweigen im Rahmen eines Bildungsurlaubs ihre Kenntnisse im Bereich Seniorensport erweitern.

Nach anstrengenden 20 Bewegungsstunden im Laufe der Woche war der Auftritt der Trommelgruppe AMBASSA aus Eutin/Malente ein besonderes Highlight beim „afrikanischen“ Abschluss-Abend. Wie beliebt die Senioren-Akademie inzwischen geworden ist, zeigte sich nach Erscheinen des Bildungswerk-Programms für



2017, denn innerhalb von nur einer Woche war die nächste Senioren-Akademie für 2017 bereits ausgebucht, so dass sich die Verantwortlichen im Sportzentrum Malente überlegen, eine zweite Akademie Ende des Jahres anzubieten.

Harald Kitzel

SPORT-THIEME®

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Wir sind Ihr Team!

SPORT-THIEME®

Wir sind Ihr Team!

– und Fabian, Kunden-Berater und Objektmanager, ist ein Teil davon.

0117305

Partner des
LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Sport-Thieme ist seit **mehr als 65 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

Ab **Januar 2017** erweitern wir unsere bereits vorhandene Vor-Ort-Beratung um ein weiteres Beratungsteam in Norddeutschland. Für eine **kostenlose Vor-Ort-Beratung** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Friedrich-Ebert-Damm 204
22047 Hamburg
Tel.: 040 669000-70
E-Mail: beratung-nord@sport-thieme.de
www.sport-thieme.de



Wir sind Ihr Team!

Landessportverband ist Teil der „Allianz für Weltoffenheit Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat in Schleswig-Holstein“

Mit Beginn des Jahres 2017 hat in Schleswig-Holstein die „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat“ ihre Arbeit aufgenommen. Am 19. Januar 2017 haben auf Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zehn Organisationen, darunter Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Sozialverbände, der Landessportverband (vertreten durch LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer), der Kinderschutzbund und der Landesfrauenrat im Kieler Landeshaus den Startschuss gegeben.

Die Partner wollen sich gemeinsam für ein weltoffenes Land und gegen Hass und Gewalt einsetzen. Die Allianz war 2016 als bundesweiter Zusammenschluss ins Leben gerufen worden – die Partner machen sich gemeinsam stark für Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat sowie gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt. Laut DGB-Nord Chef Uwe Polkaehn ist es das erste landesweite Bündnis dieser Art in Deutschland.

„Das ist ein starkes Zeichen“, sagte der Schleswiger Bischof Gothart Magaard. Es gehe darum zu zeigen, dass Gewalt und Anfeindungen keine Chance im Norden hätten. „Schleswig-Holstein ist vielfältig und wird es bleiben“, meinte Fatih Mutlu, der Vorsitzende der Islamischen Religionsgemeinschaft Schura. Und der LSV stellte klar: „Jegliche Form von Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Hass auf andere Menschen aufgrund ihrer Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder kulturellen Herkunft hat im Sport in Schleswig-Holstein keinen Platz.“

Eindeutig beziehen wir Position gegen diejenigen, die Hass schüren und mit hohlen und dumpfen Parolen andere auf ihre Seite ziehen wollen. Das Motto „Sport für alle“ hat selten so viel Bedeutung gehabt wie in diesen Tagen.“

Die Erstunterzeichner der Allianz in Schleswig-Holstein sind:
Wolfgang Baasch (Landesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Schleswig-Holstein),

Günter Ernst-Basten (Geschäftsführender Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein),

Dr. Stefan Heße (Erzbischof von Hamburg)

Anke Homann (Vorsitzende des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein),

Irene Johns (Landesvorsitzende Schleswig-Holstein des Deutschen Kinderschutzbundes),

Gothart Magaard (Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein, Nordkirche),

Fatih Mutlu (Vorsitzender, SCHURA – Islamische Religionsgemeinschaft Schleswig-Holstein),

Uwe Polkaehn (Vorsitzender, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Nord),

Wolfgang Schneider (Landesvorsitzender, des Sozialverbandes Deutschland) und

Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein).

Eine Kurz- und eine Langfassung zum Aufruf der Allianz sind unter www.weltoffen-sh.de zu finden.

Stefan Art



Setzen ein Zeichen für Toleranz und Gleichberechtigung: Wolfgang Beer (LSV), Anke Homann (LandesFrauenRat), Fatih Mutlu (Islamische Religionsgemeinschaft Schura), Irene Johns (Kinderschutzbund SH), Gothart Magaard (Bischof im Sprengel SH), Uwe Polkaehn (DGB-Nord), Günter Ernst-Basten (Der Paritätische) und Beate Bäumer (Katholisches Büro SH) (v.li.)

Erfolgreiche Titelverteidigung: Nach 2014 und 2016 feierte der ETSV Weiche Flensburg den dritten Triumph beim LOTTO Masters.



Weiche Flensburg triumphiert erneut beim LOTTO Masters

Zum womöglich letzten Mal hat sich der ETSV Weiche Flensburg in die Siegerliste des LOTTO Masters eingetragen. Bei der mittlerweile 19. Ausgabe des Hallenspektakels in der Kieler Sparkassen-Arena am Samstag, dem 14. Januar 2017, gewann das Team von Trainer Daniel Jurgeleit den Masters-Titel zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren und vermutlich zum letzten Mal unter dem alten Vereinsnamen: Im Sommer wollen der ETSV Weiche und Flensburg 08 zum „SC Weiche Flensburg 08“ fusionieren.

Einen Schreckmoment hatte das Turnier allerdings parat: Brian Jungjohann von Flensburg 08 prallte kurz vor dem Ende des letzten Gruppenspiels unglücklich gegen die Bande und verlor das



Abdullah Abou Rashed vom VfB Lübeck (links) blockt einen Schuss von TSV-Schilke-See-Angreifer Finn Langkowski. Beide schieden mit ihren Teams in der Vorrunde aus.

Bewusstsein. Nach einer langen Verletzungspause wurde das Turnier fortgesetzt. Jungjohann, der für einige Untersuchungen ins Krankenhaus gefahren wurde, steht mittlerweile wieder gesund auf dem Fußballplatz.

Im ersten Halbfinalspiel setzte sich Eutin 08 knapp mit 3:2 gegen den insgesamt überzeugend auftretenden VfR Neumünster durch, das zweite Halbfinale entschied Weiche Flensburg gegen Holstein Kiel überraschend deutlich mit 5:2 für sich. Das gleichermaßen packende wie hochklassige Finale gewannen die Flensburger mit 4:2.

Die fast 9.000 Zuschauer, die während der Verletzungspause bemerkenswertes Feingefühl bewiesen, sorgten einmal mehr für eine kaum zu übertreffende Stimmung in der Halle. Der sportliche Verlauf des Turniers trug seinen Teil dazu bei: Insgesamt 71 geschossene Tore im Turnierverlauf bedeuteten einen neuen Torrekord. Dazu beigetragen hatte eine Regeländerung, die das Einbeziehen des eigenen Torwarts zur Ballsicherung stark einschränkte.

SHFV

**Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe des Sportforum
ist der 15. Februar 2017.**

Überreichung der Urkunde
 Vlnr: Amjad Hamada, Mosaab Shawi, Sven Wilke, Hans-Jürgen Gärtner, Adel
 Hamada, Axel Schreiner.



News aus dem Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein

Am Freitag, dem 13. Januar 2017, war es soweit: Der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein (TTVSH) unterzeichnete einen Kooperationsvertrag mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium (FSG) in Preetz. Das FSG, das sich seit vielen Jahren durch seine hervorragende Arbeit im Rudersport auszeichnet, hat sein Sportprofil erheblich ausgeweitet und gilt mittlerweile als eine Vorzeigeschule in diesem Bereich.

Die Ziele und Rahmenbedingungen der Kooperation sehen im Wesentlichen vor, die Talentförderung als Teil des Begabtenförderprogramms zu sehen, so dass im Rahmen dieser Förderung alle Talente der Schülerschaft unabhängig von ihrer Sportart berücksichtigt werden. Das FSG ist daher sehr bemüht, seinen Schülerinnen und Schülern die Realisierung einer erfolgreichen Laufbahn im Leistungssport und in der Schule so leicht wie möglich zu machen. Norbert Reimann, einer der beiden Landestrainer im TTVSH, trainiert bereits seit Beginn des Schuljahres mit dem Schüler Benjamin Lange wöchentlich am FSG, um eine Trainingsoptimierung zu erreichen.

Anerkennung der Integrationsarbeit durch Verleihung der Urkunde „TT-Sport mit Flüchtlingen“

Die Stiftung "Lebendige Stadt" rief im Frühjahr 2016 alle Städte, Kommunen und Vereine auf, sich für den Stiftungspreis 2016 zu bewerben. Es ging in der Ausschreibung um Projekte, die bereits realisiert worden sind, wobei durch den Sport den Flüchtlingen ein zusätzliches Betätigungsfeld geboten wird. Das Anliegen der Stiftung ist es, best practice-Beispiele auszuzeichnen, die für andere Vorbild sein können. Insgesamt waren 286 Bewerbungen eingegangen. Zwar schaffte es das Tischtennisprojekt nicht auf einen Podiumsplatz, gleichwohl war die Verleihung der Urkunde "TT-Sport mit Flüchtlingen" durch den Leiter des Fachbereiches I der Stadt Preetz, Herrn Sven Wilke, eine hohe Anerkennung und Motivation für alle Beteiligten. Die Urkunde wurde der Mannschaft vor einem Punktspiel in der Sporthalle überreicht.

Erfolgreiches Jahr für Sejla Fazlic

„Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Sejla Fazlic kann auf ein erfolgreiches Sportjahr 2016 zurückblicken. Die junge Spielerin der 2. Bundesliga Damen des TSV Schwarzenbek überraschte mit ihrer starken Leistung bei den Deutschen Meisterschaften der Damen, wo sie das Viertelfinale erreichte. Bei den Jugendmeisterschaften errang sie die Bronzemedaille im Doppel, mit der schleswig-holsteinischen Mädchenmannschaft wurde sie Vierte beim Deutschland-Pokal. Noch erfolgreicher verliefen ihre Einsätze im Nationaltrikot: Bei den Tunesien Open gab es im Doppel den 1. Platz und mit der Mannschaft den 3. Platz bei den Slowakei Open.

Hans-Jürgen Gärtner



Sejla Fazlic im Nationaltrikot.



Vlnr: Jürgen Wolff (stellvertretender Schulleiter) Fabian Lange, Benjamin Lange, Uwe Fentsahm, Hans-Jürgen Gärtner.

einfach besser

TNG 

Jetzt mit bis zu 100 MBit/s surfen

Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~
/Monat*



Festnetz

Jetzt 3 Monate:



Mobilfunk

€ 19,95
/Monat*

Bis zum
28. Feb.
2017

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 28.02.2017. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Neukunden erhalten exklusiv bei Bestellung im Energiezentrum Kiel, Holstenstraße 66-68, ein FRITZ!Fon C5. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

„Feuerwerk der Turnkunst“ begeisterte 7.000 Zuschauer in der Kieler Sparkassen-Arena

Am 6. Januar 2017 verzauberte das „Feuerwerk der Kunst“ 7.000 Zuschauer in der Kieler Sparkassen-Arena. Die Artistinnen und Artisten aus mehreren Nationen zeigten dabei im Rahmen eines vollgepackten und abwechslungsreichen zweieinhalbstündigen Programms eine atemberaubende Nummer nach der anderen ebenso wie Ästhetik, perfekte Körperbeherrschung und aufwändige Choreografien.

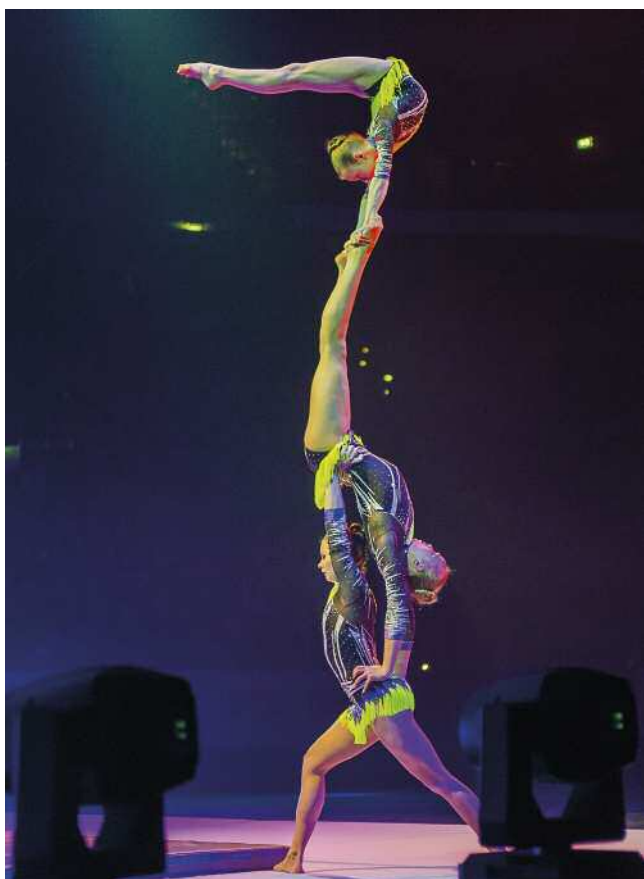
Die Eröffnung des Abends gehörte aber nicht den großen Stars aus aller Welt, sondern 75 Turnerinnen der KTV Plön, die vor der großen Kulisse einen beeindruckenden Auftritt boten. Der regionale Gedanke ist Volker Klüßendorf, dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes, wichtig: „Das Feuerwerk der Turnkunst hat sich während der vergangenen drei Jahrzehnte zu einer High-Tech Turnproduktion weiterentwickelt. Die Ensemblemitglieder kommen inzwischen aus aller Herren Länder, die Darbietungen befinden sich auf Weltniveau. Geblieben aber sind zwei Grundvoraussetzungen: Die Arbeit in den Turnvereinen und -verbänden bildet immer noch die wichtigste Basis und nur aus der vertrauensvollen Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen aus dem Sport konnte im Laufe der vielen Jahre entstehen, was uns hier und heute erwartet“, so Klüßendorf im Vorwort des Programmheftes.

Im Jubiläumsjahr (30 Jahre „Feuerwerk der Turnkunst“) hat die Turnshow zwischen Ende Dezember 2016 und Ende Januar in insgesamt 32 Shows an 20 Orten bundesweit über 220.000 Menschen begeistert. Zu den Highlights des Programms gehörte die junge Russin Ekaterina Demina, die mit ihrer außergewöhnlichen Beweglichkeit und Körperbeherrschung die Grenzen der Dehnbarkeit des menschlichen Körpers aufzuheben schien.

Für gute Stimmung bei harten Rock-Klängen sorgten die Catwall Acrobats aus Kanada, die auf sogenannten „Butterfly-Trampolinen“ und einem 20 Meter langen Fasttrack ihre halsbrecherischen Sprünge zelebrierten. Spektakulär und perfekt aufeinander abgestimmt war auch die Darbietung der elf Chinesen der Tianjin Troupe, die im feinen Zwirn durch die Luft wirbelten.

Erstaunen auf den Rängen verursachte die russische Nationalmannschaft der Sportakrobatik. Die waghalsigen Würfe und die begeisternde Akrobatik gepaart mit der Synchronität und Perfektion der jungen Russinnen rissen das bunt gemischte Publikum mit. Wer die außergewöhnlichen Auftritte dieser und vieler anderer Künstler in Kiel verpasst hat, muss sich bis zu ihrem nächsten Auftritt in Kiel am 19. Januar 2018 gedulden.

Stefan Arlt





Tischkickerfußball wird von Jung und Alt gern genutzt. Sportler aus Syrien und Marokko haben das Spiel für sich entdeckt und feiern jedes erzielte Tor lautstark.

Gelungenes und gut besuchtes interkulturelles Familienfest beim Hoisbütteler SV

Vor kurzem hatte der Hoisbütteler Sportverein seine moderne Dreifeldsporthalle für ein sportliches Familienfest geöffnet. In kürzester Zeit füllte sich die Turnhalle mit Sportlerinnen und Sportlern des Vereins, Familien und vielen Flüchtlingen der Gemeinde. Insgesamt wurden 180 Teilnehmende gezählt – darunter rund 120 Flüchtlinge.

„Wir hatten die ganze Zeit ein pralles Programm mit viel Bewegung und Action und dazu eine tolle Atmosphäre. Überall liefen lebendige Gespräche und es gab viele Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens auch dank der Unterstützung eines Übersetzers. Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen kulinarischen Highlights. Die angebotenen Sportangebote wurden sehr rege genutzt. Besonders beliebt war die Hüpfburg bei Kindern und auch bei den muslimischen Frauen. Vor allem die kleineren Kinder waren mit viel Freude und Spaß auf verschiedenen Rollgeräten kreuz und quer in der Sporthalle unterwegs. Schnell entwickelten sich dabei spielerische Kontakte zwischen deutschen und muslimischen Kindern“, so Birgit Boye, Vereinsmanagerin im Hoisbütteler Sportverein.

Die Männer begeisterten sich besonders für den Tischfußball-Kicker, die Slackline und diverse Ballsportarten wie Volleyball, Basketball und Tischtennis. Auch der Floorball-Court war durchgehend mit zwei Teams besetzt. Es gab viel positives Feedback, sowohl von Seiten der Vereinsmitglieder als auch von den Geflüchteten. „Für uns als Verein ist das ein Aufruf mit derartigen Veranstaltungen fortzufahren und Angebote zum Ausprobieren, Mitmachen und Zuschauen anzubieten“, so Boye weiter.

„Im Hoisbütteler Sportverein sind im Laufe des letzten Jahres 20 Flüchtlinge Mitglieder geworden. Wir möchten den Geflüchteten eine neue soziale Heimat geben. Nirgendwo sonst kann das leichter umgesetzt werden als in Sportvereinen. Wir sind auf einem guten Weg, den wir durch verschiedene Aktionen und Projekte vorantreiben und weiterverfolgen werden. Wir freuen uns des-

halb über weitere Migranten und Flüchtlinge. Und vielleicht können wir dann schon bald arabischen Bauchtanz anbieten“ sagte Birgit Boye, die auch Integrationslotsin für den Verein und im Kreis Stormarn ist, abschließend.

NDR berichtet live aus der Sporthalle

Nicht nur auf diese Aktivitäten des engagierten Sportvereins ist der NDR aufmerksam geworden. Am 17. Januar kam ein Fernseherteam des Senders nach Hoisbüttel und drehte dort einen ganzen Tag lang für einen Bericht über das vielfältige Angebot des Vereins. Es präsentierten sich verschiedene Sportgruppen wie z.B. Qi-Gong, ‚Fit ab 60‘ und das Floorball-Team. Am Nachmittag gab es eine Live-Schaltung in die moderne Sporthalle während dort das „Sport für Alle“-Team und die Floorballer trainierten und das Kinderturnen und das Fatburner und Muskelaufbau-Training ‚Hot Iron‘ lief. Darüber hinaus wurde das älteste Vereinsmitglied der Tennis-Sparte porträtiert und es gab verschiedene Interviews über Zukunftsprojekte und Visionen des Vereins. Am Ende des Tages freuten sich alle Aktiven und die Verantwortlichen des Vereins über einen tollen und vielseitigen Bericht, der das vielfältige Engagement des Hoisbütteler SV würdigte. *Stefan Arlt*

Siegfried Höchst (2. Vors. des Hoisbütteler SV) im Gespräch mit NDR-Moderatorin Stephanie Müller-Spirra.





Volker Tarnowski (rechts) und Holger Jebe sind stolz auf ihren Verein.



Natur und Fußballplatz bilden in Giekau eine Einheit.

SV Knudde 88 punktet auf vielen Ebenen mit einem Fußball-Verständnis weit über ein 1:0 hinaus

Von Comic-Helden zu den Siegern der Herzen

Ganz Fußball-Deutschland ist geprägt von den Top-Vereinen der Bundesliga... Ganz Fußball-Deutschland? Nein! Ein von innovativen Geistern geführter Verein aus der Holsteiner Provinz hört nicht auf, für Schlagzeilen zu sorgen und sich selbst mit Clubs aus den oberen Liga-Regionen zu messen. Nicht auf ausschließlich sportlichem Gebiet, aber doch wenn es darum geht, im Fußball mehr zu sehen als den reinen Wettstreit.

Was nach einer Comic-Geschichte von knuddeligen Hauptfiguren mit Knollnase klingt, ist tatsächlich dicht daran. Die SV Knudde 88 Giekau lässt seit eineinhalb Jahrzehnten kaum eine Gelegenheit aus, um an Wettbewerben und Aktionen rund um das Vereinsleben mit besonderem Augenmerk auf die Umwelt teilzunehmen – nicht weil es die Clubverantwortlichen in die Öffentlichkeit drängt, sondern weil der Einklang mit der Umwelt fest im Leitbild der Giekauer und sogar in der Vereinssatzung verankert ist. Aber auch Inklusion und Kooperationen über die Vereinsgrenzen hinaus sind im Leitbild der SV Knudde 88 verwurzelt.

Dass der Verein anders tickt als üblich, wird bei einem Blick in die „Gründerpapiere“ deutlich. Die sind seit 1988 so etwas wie der „heilige Gral“ der Spiel-Vereinigung und sind: Richtig! Ein Comic-Heft! Vor fast 29 Jahren war eine Hobby-Mannschaft von Freunden auf dem Weg nach Berlin zu einem Fußball-Turnier. Ein Tankstopp brachte den SV Knudde in Form des gleichnamigen Comic-Heftes ins Spiel. Den Knollnasen-Helden auf Papier fühlten

sich die aus Fleisch und Blut sofort verbunden. Mit Spaß und Freude am Spiel so manchen Rückschlag wegzustecken, das entsprach ganz dem Stil der Mannschaft. Und direkt nach der Rückkehr nach Giekau an den Selenter See nahm der Gedanke Form an, einen Verein mit ebendiesem Verständnis von Fußball zu gründen. Im Ursprung gingen die Vereinsväter zwar von einer überschaubaren Halbwertszeit ihrer zunächst einzigen Vereinsmannschaft aus, doch schon nach einem Jahr etablierte sich ein zweites Team in der SV Knudde 88. Wenige Jahre später wollte auch der Nachwuchs aus der 1.100-Seelen-Gemeinde im Club spielen, und ab 1995 ging es mit der weiteren Entwicklung des Vereins steil nach oben.

„In den Anfangsjahren wurden wir noch etwas belächelt, hatten keinen eigenen Platz und haben uns in Fiefbergen eingemietet“, erzählt Volker Tarnowski, seit der Vereinsgründung der 1. Vorsitzende. Doch mit den Jahren wurde der Drang nach einem eigenen Platz größer, und in der Giekauer Gemeinde fand der Verein einen Partner. Für 10.000 DM erwarb die Gemeinde 1992 eine Kuhweide hinter der Schule, und mit viel Eigeninitiative machten die Knudder daraus einen Fußballplatz. „Das ist dann ein echter Schneeball-Effekt gewesen. Kinder aus der Schule, die Lust zum Fußball hatten, kamen in den Verein“, sagt der 2. Vorsitzende Holger Jebe. Heute hat die Spiel-Vereinigung 230 Mitglieder, davon sind 120 Jugendliche.

Zwar ist der Urgedanke des Vereins aus dem Comic etwas verflogen, geben die beiden Vereinsvorsitzenden zu, aber die Freude am

Spiel steht weiter an erster Stelle. „Natürlich unterstützen unsere Trainer ein erfolgreiches Spiel. Aber Leistungsdruck auf Biegen und Brechen gibt es bei uns nicht. Wir sind immer noch Spaßfußballer“, so Jebe. Spaßfußballer, die noch mehr im Blick haben als das gegnerische Tor. Mit dem Anlegen des ersten Platzes am Seekrug hat sich der Umweltgedanke verselbständigt. „Die Außenanlage mit dem Knick hat uns gut gefallen“, sagt Tarnowski. „Also haben wir beim Neubau einige Jahre später auch einen neuen Knick angelegt.“ So fügt sich das Gelände der SV Knudde 88 mit Platz und Trainingsgelände sowie dem Vereinsheim im Stil eine Holzhütte perfekt in die Idylle nahe dem Selenter See ein. Damit das auch in Zukunft so bleibt, fügten die Vereinsverantwortlichen den Umweltgedanken auch in die Satzung ein.

„Umweltschutz und Sport gehören bei uns zusammen“, heißt es auf der Internetseite. Und das erkennen auch höchste Organisationen an. 2001 verlieh der Deutsche Fußballbund und die Gesellschaft für Umwelterziehung dem Verein die „Blaue Flagge“ und beurkundeten damit die nachhaltige Entwicklung der Fußballanlage unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. 2002 gab es erneut die „Blaue Flagge“, 2005 und 2006 stellten sich die D-Mädchen der „Don Cato“-Umweltmeisterschaft und belegten mit Müllsammeln, Nistkästen aufhängen, Bäumen pflanzen und der energetischen Überprüfung des Vereinsheims vordere Platzierungen. Eine gute Grundlage, um wenige Jahre später den ganz großen Coup zu landen.

Als 2012 der DFB die Kriterien für seinen DFB-Umweltcup veröffentlichte, da stellten die Giekauer schnell fest: „Das sind wir!“. 90 Umweltideen hatten die Fußball-Oberen aus Frankfurt aufgelistet,

für die es Punkte gab. Und viele davon waren bei der SV Knudde 88 schon Alltag: Müll vermeiden, Recyclingpapier verwenden, Wertstoffe sammeln und Ressourcen schonen, örtliche Produkte verwenden und am Vereinsgelände etwas für die Tierwelt zu tun! Punkt für Punkt konnte der Verein auf der Habenseite verbuchen und sich damit im Wettbewerb positionieren. „Wer mit wenig Geld aus einer ehemaligen Kuhweide – und damit aus dem Nichts – das Optimum herausholen möchte, der muss einfach mit dem Geld haushalten und sehen, wo er sparen kann. Deshalb ist Energiesparen bei uns ein wichtiger Faktor“, erklären die Vereinsvorsitzenden ihr besonderes Verhältnis zum Nachhaltigkeitsgedanken.

Aus der DFB-Liste hatte die SV Knudde 88 schnell zwei Drittel erfüllt, stand damit in der Zwischenwertung bundesweit auf Platz eins. Doch plötzlich punkteten auch die großen Vereine, die mit der Installierung großer Solaranlagen und ähnlichen Projekten vorbeizogen. Auf diesem Bereich konnten die Giekauer mangels Finanzmitteln nicht mithalten. Aber der Ehrgeiz war angestachelt. Und so machte der kleine Verein das, was er kann – nahe an der Umwelt sein. Mit Hilfe einer Lütjenburger Gärtnerei sowie zahlreichen Spenden wurde nahe dem Vereinsgelände eine Baumpflanzaktion gestartet.

„Am Anfang hatten wir nicht ernsthaft damit gerechnet, in die Top-Ten zu kommen. Aber dann hieß es, ein Preis wäre der Besuch eines Bundestrainers. Und da wurde bei uns geflächst: Der Jogi muss nach Giekau“, berichtet Volker Tarnowski. 1000 Bäume wurden schließlich gepflanzt und katapultierten die SV Knudde 88 auf Platz drei. Dafür gab es eine Reise zur Siegerehrung nach Frankfurt, wo sie als Sieger der Herzen gefeiert wurden, 1000 Euro



Prominente Besucher hatte der Verein mit Claudia Roth und Horst Hrubesch nach dem dritten Platz beim DFB-Umweltcup.



Der Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln und Müllsammel-Aktionen sind nur zwei Beispiele, wie sich die SV Knudde 88 dem Thema Umweltschutz verschrieben hat.

Fortsetzung: SV Knudde 88 – Von Comic-Helden zu den Siegern der Herzen

Preisgeld und den Besuch eines Bundestrainers. Zwar war es nicht Joachim Löw, dafür aber Horst Hrubesch, der der Provinz seinen Besuch abstattete. „Das war für uns gefühlt der Hauptpreis – ein echtes Event. Horst Hrubesch gab sich sehr bodenständig, hat mit uns Bratwurst gegessen und geschnackt.“ Als schließlich auch noch die Grünen-Spitzenpolitikerin Claudia Roth, Schirmherrin des DFB-Umweltcups, sich diesen besonderen Verein anschauen wollte, war Giekau endgültig in den bundesweiten Schlagzeilen angekommen.

Diesen Schwung nutzte der Fußball-Club, um 2013 beim Energie- und Umweltcup des LSV und der EON Hanse mit seinem Verständnis von Verein und Umwelt ganz nach vorn zu schießen. Doch die SV Knudde 88 kann nicht nur Umwelt. So machte sich der Verein einen Namen beim LSV-Breitensportpreis, beim DFB-Wettbewerb zur Förderung des Mädchenfußballs sowie durch die Abnahme des Fußball-Abzeichens im Rahmen der Klub-WM 2006. Auszeichnungen bei den Sternen des Sports, beim Wettbewerb „Runter vom Gas“, dem Wanderpreis des KSV Plön,

die Nominierung zum „Besten Breitenfußball-Verein Europas 2013“ bei der UEFA, die Ausrichtung von Ferienaktionen, dem Sepp-Herberger-Tag und des Tags des Mädchenfußballs sowie ein Tag ganz im Zeichen des Blindenfußballs zeigen die große Bandbreite. Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum spielten der FC St. Pauli und die Frauen-Bundesligisten vom Hamburger SV auf dem Platz. Es ist eben immer was los auf Knudde. Und so soll es auch bleiben. Für die Zukunft sind die Weichen gestellt. Durch die Kooperation mit den Vereinen in Kaköhl, Hessenstein, Schwartbuck und Dannau in der JSG Hohwachter Bucht ist die SV Knudde 88 in allen Altersklassen bei den Mädchen und Jungen vertreten, dazu spielen die Herren und Frauen auf Kreisebene.

Nicht ohne Stolz blickt der Vereinsvorstand daher im Vereinsheim auf eine Wand mit zahlreichen Urkunden und Pokalen und auf einen Club, der sich in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten aus dem Nichts mit größtem Engagement und einem finanziellen Aufwand von wenigen Zehntausend Euro zu einem Zentrum des Gemeinwesens in Giekau entwickelt hat. *Ralf Abratis*

Kooperation der Kreissportverbände Nordfriesland und Schleswig-Flensburg

Fortbildungen, die für Bewegung sorgen

Sport, das ist für Matthias Hansen, Kathrin Schäfer, Anja Wilhelm, Clemens Richert, Sönke Harders und Tade Corinth die schönste Nebensache der Welt.

Nachhaltig Spaß mache er aber nur – da sind sich die Funktionäre der Kreissportverbände Nordfriesland und Schleswig-Flensburg absolut einig – wenn die Bewegungshungrigen mit hoher fachlicher Kompetenz betreut würden. Seit Jahren arbeiten sie daher eng zusammen, um ein breit gefächertes Aus- und Fortbildungsprogramm durchführen zu können. Jetzt haben sie ihre Kooperation konzeptionell weiterentwickelt und für das Jahr 2017 einen Katalog erstellt, „der die Vielfalt des Sports sowohl hinsichtlich der Sportarten als auch hinsichtlich des Altersspektrums widerspiegelt“, erklärte Matthias Hansen, 1. Vorsitzender des KSV Nordfriesland, anlässlich der Präsentation in Husum.

„Mit 21 Lehrgängen allein in Nordfriesland ist unser Angebot so umfangreich wie noch nie“, freute sich der zuständige Sportwart Clemens Richert. Die Palette umfasse traditionelle Kurse wie die Prüferlehrgänge für das Deutsche Sportabzeichen, nehme aber auch aktuelle Trends auf, wie zum Beispiel das Faszien-Training. Gerade bei den immer beliebter werdenden C-Lizenz-Lehrgängen profitierten die Teilnehmer von der kreisübergreifenden Kooperation, hob die stellvertretende Vorsitzende des KSV Schleswig-Flensburg, Kathrin Schäfer, hervor. „So können wir sowohl den Schwerpunkt ‚Kinder‘ als auch den Schwerpunkt ‚Sport mit Älteren‘ anbieten.“ Nicht fehlen dürfe zudem „jährlich ein Highlight“, wies Sönke Harders, Geschäftsführer des KSV Schleswig-Flensburg auf das eintägige „Fitness-Event“ mit Ulli Happ im Juli 2017 in Schleswig hin. „Sie ist eine Koryphäe und hat in der Szene einen Ruf wie Donnerhall.“



Für alle, die sich für eine Tätigkeit im Sport fit machen wollen, haben Matthias Hansen, Sönke Harders, Kathrin Schäfer, Clemens Richert, Anja Wilhelm und Tade Corinth (vlnr) das umfangreiche Aus- und Fortbildungsprogramm 2017 erarbeitet.

Neu sei aber nicht nur die Zusammenstellung eines Jahres-Programms zur „Qualifizierung im und durch Sport“ in gebundener Form, so sein Pendant von der Westküste, Tade Corinth, „neu ist auch, dass wir jetzt auf ein elektronisches Anmeldesystem umstellen. Das SAMS, das steht für Sports Association Management Software, wurde ein Jahr lang vom Landessportverband ausprobiert und soll uns nun auch auf Kreisebene die Arbeit erleichtern und sie transparenter machen. Unabhängig davon stehen wir bei Fragen natürlich weiterhin gerne auch persönlich zur Verfügung.“ *Heike Klein*

Das gesamte Aus- und Fortbildungsprogramm steht parallel auf den Internetseiten der beiden KSV zum Download bereit: www.kreissportverband-nf.de und www.ksvsl-fl.de.

DOSB-Führungsakademie präsentiert das Weiterbildungsprogramm 2017

Die Führungs-Akademie des DOSB wartet auch 2017 wieder mit einer Vielzahl an Weiterbildungsangeboten in den Bereichen Fachkompetenz, Managementkompetenz sowie Führungs- und Persönliche Kompetenz auf. Einen Schwerpunkt des Programmes bildet das Thema Personalmanagement mit den Seminaren „Mitarbeitergespräche führen“ und „Systematisches Personalmanagement und Recruiting“ sowie der Personalentwicklungsreihe „JUMP“ für Nachwuchs-Führungskräfte.

Um die Mitgliedsverbände darin zu unterstützen, aktuelle Herausforderungen durch ein zeitgemäßes Management optimal zu meistern, hat die Führungs-Akademie die wichtigen Erkenntnisse aus dem diesjährigen Sportverbände Forum zu kompakten Seminar-Formaten weiterentwickelt. Die bewährten Foren-Titel stehen auch für die neuen Angebote: etwa „Spitzenleistung ermöglichen“, „Sport vermarkten“, „Organisationen führen und verändern“ oder „Visionen beziffern“.

Mit den Qualifizierungsreihen „Leading Coaches“, „JUMP“, „Beratungskompetenz & systemische Gestaltung“ sowie den Bausteinen aus dem „Trainingscamp für Verbandsmitarbeiter/-innen“ gibt es 2017 gleich vier modular aufgebaute Weiterbildungsangebote, die Sie über das ganze Jahr mit wertvollem Input versorgen. Viele der in der Broschüre abgebildeten

Veranstaltungen können auch als Inhouse-Schulung speziell auf Ihren Verband zugeschnitten werden. Das Weiterbildungsprogramm 2017 steht allen Interessierten auf: www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung als Flipbook zum online durchblättern sowie als PDF zum Download zur Verfügung.

Die komplette Übersicht mit Möglichkeit zur Anmeldung ist unter <http://www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung/veranstaltungen-im-jahresprogramm.html> zu finden. Ab sofort finden Sie auch alle Angebote der Führungs-Akademie in der neuen FA-App und können sich direkt über Ihr Smartphone zu den Veranstaltungen anmelden.

Stefan Artl

Weitere Informationen bei:
FÜHRUNGS-AKADEMIE, Deutscher Olympischer Sportbund
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Rebekka Evenschor,
Tel.: 0221-221 220 13, evenschor@fuehrungs-akademie.de
www.fuehrungs-akademie.de



„Stiftung Therapeutisches Reiten Jürgen Dulz“ neu aufgestellt

Nach dem Tod des Gründers und Vorstandes Jürgen Dulz aus Bargteheide hat sich die aus seinem Vermögen entstandene „Stiftung Therapeutisches Reiten“ neu strukturiert. Durch eine Satzungsänderung wurde der Name der Stiftung um den Zusatz „Jürgen Dulz“ erweitert. Damit soll die außerordentliche Lebensleistung des Stifters, der einer der wesentlichsten Wegbereiter für die Therapie am und auf dem Pferd in der gesamten Republik ist, gewürdigt werden.

Da die Pferdehaltung in Bargteheide an dem alten Stammpfad wegen der umliegenden Wohnbebauung nicht mehr möglich war, veräußerte Jürgen Dulz als Vorstand 2007 dieses Grundstück und erwarb für die Stiftung das „Gestüt Seeth-Ekholt“ vor den Toren Elmshorns. Dort wurde in den Jahren darauf im Rahmen der „Gemeinschaft Therapeutisches Reiten e. V.“ die segensreiche Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen fortgesetzt.

Schon zu Lebzeiten von Jürgen Dulz zeigte sich deutlich, dass die Stiftung wegen der enormen Aufwendungen für Instandhaltungen nicht in der Lage ist, das Grundstück zu halten. Auch um den

satzungsmäßigen Auftrag „Förderung des Therapeutischen Reitens“ nachhaltig erfüllen zu können, war der Grundstücksverkauf unausweichlich.

Dieser Verkauf wurde nunmehr durch den jetzigen Vorstand Carsten Leverenz (Hamburg) und Klaus Stapelfeldt (Reinfeld) vollzogen. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat, dem die Vertreter der Pferdesportverbände Schleswig-Holstein (Dieter Stut), Hamburg (Franz-Peter Bockholt) und des Kreises Pinneberg (Klaus Dibbern) nunmehr angehören, hat dieser dafür zu sorgen, dass das Kapital sicher, aber auch ertragreich angelegt wird, damit aus Erträgen die satzungsmäßige Förderung möglich wird.

**ZUWENDUNGEN UND SPENDEN SIND JEDERZEIT HERZLICH WILLKOMMEN: KONTO DER STIFTUNG:
IBAN DE20 2306 2124 0001 0453 73.**

Diese Zuwendungen werden unmittelbar für den satzungsmäßigen Zweck der Stiftung verwandt. Eine Spendenbescheinigung (Zuwendungsbestätigung) wird selbstverständlich umgehend erstellt und den Spendern zugestellt.

Klaus Stapelfeldt

Verleihung der „Sterne des Sports in Gold“ in Berlin SV Blau-Weiß Löwenstedt von Bundespräsident Joachim Gauck geehrt



Für sein beispielhaftes gesellschaftliches Engagement wurde der SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. (vorge-schlagen von den Volksbanken und Raiffeisenbanken aus Nordfriesland: Husumer Volksbank eG, Föhr-Amrumer Bank eG, VR Bank eG, Niebüll) mit seinem „Vierdörferprojekt – „Stärkung des Sports in der ländlichen Region bei der Preisverleihung der „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin geehrt und erhielt neben einer Urkunde eine Prämie von 1.000 Euro.

Bundespräsident Joachim Gauck überreichte die Auszeichnung am 23. Januar 2017 in der DZ Bank am Brandenburger Tor gemeinsam mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Uwe Fröhlich, dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Der Landessportverband Schleswig-Holstein war mit Vizepräsident Heinz Jacobsen und dem Geschäftsführer Breitensport, Vereins- und Verbandsentwicklung Thomas Niggemann in Berlin vertreten. Vom Kreissportverband Nordfriesland war der Vorsitzende Matthias Hansen in die Bundeshauptstadt gereist.

Die Auszeichnung wurde bereits zum 13. Mal vergeben. Moderiert wurde die Veranstaltung auch in diesem Jahr von der beliebten ZDF-Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein. Insgesamt erhielten 16 Sportvereine aus ganz Deutschland eine Auszeichnung für ihr beispielhaftes gesellschaftliches Engagement. Alle hatten sich zuvor in dem dreistufigen Wettbewerb auf der Lokal- und Landesebene mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze und Silber durchgesetzt und sich so für das Bundesfinale qualifiziert.

Löwenstedt liegt in einer ländlichen, strukturschwachen Region. Es gibt keine Schule im Ort und damit auch keine öffentlichen Sportplätze oder Sporthallen. Der SV Blau-Weiß Löwenstedt, hat

diesen Standortnachteil als Herausforderung begriffen. Um sich für die Zukunft abzusichern, kooperiert der Verein wie der gesamte Ort mit den Nachbargemeinden Haselund, Sollwitt und Norstedt. Unter anderem hat er eine Bürgerbefragung gestartet, finanzielle Unterstützung durch die vier Gemeinden eingeworben und einen Bürgerbus initiiert. Auch seine Kooperation mit dem TSV Haselund hat der Verein weiter intensiviert. Inzwischen gibt es neue Sportangebote wie Mutter-Kind-Turnen, Smovey und Athletic-Training. Außerdem ist ein neuer Bouleplatz entstanden.

BVR-Präsident Uwe Fröhlich lobte das Engagement der Vereine: „Jedes Jahr zeigen die ‚Sterne des Sports‘ erneut eindrucksvoll auf, wie sich die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland im Sportverein ehrenamtlich engagieren. Es ist uns als regional verankerte Genossenschaftsbanken besonders wichtig, diese herausragenden Initiativen zu fördern, damit sie ihre Ideen auch in Zukunft verwirklichen können.“

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher rund 5,5 Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu.

Bereits Anfang April startet auf lokaler Ebene die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2017. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb wieder ganz einfach mit anderen teilen. Dafür genügt es, in den sozialen Netzwerken den Hashtag #SternedesSports zu verwenden. Alle so gekennzeichneten Beiträge laufen auf einer Social Wall auf der Webseite www.sterne-des-sports.de zusammen.

Stefan Arlt



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten -
Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir
gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit
und ohne Handicap.

www.vr-sh.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken 

Bewerbungsschluss am 31. März 2017

Jetzt für das „Grüne Band“ bewerben: 5.000 Euro für Sportvereine

5.000 Euro, ein Pokal aus Kristallglas und Wertschätzung für vorbildliche Talentförderung: Fast 1.800 Sportvereine dürfen das „Grüne Band“ bereits stolz in ihrem Trophäenschrank präsentieren – 50 weitere Vereine werden in diesem Jahr hinzukommen.

Bis zum 31. März 2017 können sich Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nichtolympischen Spitzenverbänden des DOSB um die mit je 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für die leistungssportliche Nachwuchsarbeit bewerben. Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie aktive Talentsuche und -förderung vom Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben.

Seit über 30 Jahren prämiieren der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Commerzbank gemeinsam Vereine für ihre vorbildliche Talentförderung. Durch das „Grüne Band“ wurden bis heute fast 1.800 Sportvereine mit jeweils 5.000 Euro

gefördert. Von dieser Anerkennung profitierten damit deutschlandweit mehr als 250.000 aktive Kinder und Jugendliche in den Jugendabteilungen der Sportvereine. Hinter der Entscheidung steht eine fünfköpfige Jury. Zu dieser gehören auch 2017 wieder Dr. Michael Vesper, DOSB-Vorstandsvorsitzender, Uwe Hellmann, Leiter Brand Management der Commerzbank AG, Ole Bischof, DOSB-Vizepräsident Leistungssport, Karin Augustin, Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, und Meike Evers-Rölver, Vertreterin Athletenkomitee Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) 2008 bis 2011. Mitte 2017 entscheidet diese Jury über die Preisträger, die dann in einer anschließenden Deutschlandtour geehrt werden.

Der Bewerbungsbogen steht unter www.dasgrueneband.com zum Download zur Verfügung und kann online ausgefüllt werden. Unter der genannten Webadresse sind auch weitere Informationsunterlagen zu finden.

Stefan Arlt



Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG



Basis – Komfort – Premium

Der ARAG Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement

Die Ausrüstung und das Inventar der Sportvereine sind nicht nur Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einiges wert. Die ARAG Sportversicherung hat deshalb zusammen mit der Firma Himmelseher den ARAG Sport-Vereinsschutz speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt; mit sportspezifischen Leistungen, die auch im Wettbewerbsumfeld punkten.

Basis-, Komfort- oder Premiumschutz

Die Vereine haben die Wahl zwischen drei Produktpaketen und können somit selbst bestimmen, wie umfassend die Absicherung ihres Vereinsinventars sein soll. Die Vereine können darüber hinaus für die drei Produktpakete jeweils zwischen drei Versicherungssummen von 15.000 Euro, 30.000 Euro oder 50.000 Euro wählen – je nach ihrem Bedarf. Viele Vereine haben im Laufe ihres Bestehens nicht nur Sportgeräte erworben. Die ARAG als Europas größter Sportversicherer versichert auch alle für das Vereinsleben benötigten Gegenstände – zum Beispiel Zelte oder Tische und Bänke.

Im Produktpaket „Basis“ trägt die ARAG die Kosten für Schäden am Vereinsinventar durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel. Noch mehr Sicherheit bietet das Produktpaket „Komfort“. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispakets zahlt die ARAG für Inventar, das bei einem Einbruch aus Vereinsgebäuden oder Sporthallen gestohlen wurde, sowie für dabei entstandene Vandalismus-Schäden. Ebenfalls erstattet die ARAG Inventar, das bei Raub im Vereinsgebäude oder beim Transport abhandengekommen ist.

Rundumschutz im Produktpaket „Premium“

Im Premiumschutz sind über die Leistungen des Komfortpakets hinaus elektronische Geräte versichert – selbst bei Fahrlässigkeit oder Bedienfehlern. Werden auf einer Fahrt zu Vereinszwecken

Sport-Utensilien, -Bekleidung oder -Geräte durch einen Unfall beschädigt, kommt die ARAG Autoinhaltsversicherung dafür auf. Das Gleiche gilt, wenn diese aus oder mit dem Fahrzeug gestohlen werden; sogar wenn das Vereinsmitglied im privaten PKW unterwegs ist oder es sich um geliehenes Material handelt.

Online-Forderungsmanagement – Bei der Zahlungsmoral verhält sich nicht jeder sportlich fair

Das unschlagbare Plus des ARAG Sport-Vereinsschutz ist das Online-Forderungsmanagement, das in allen drei Produktpaketen enthalten ist. Die Vereine müssen damit nicht auf fälligen Forderungen sitzen bleiben und können das Mahnen und Inkasso einfach dem professionellen Inkassopartner der ARAG übergeben. Dieser erinnert zunächst mit einem freundlichen, im ‚sportnahen‘ Tonfall gehaltenen Schreiben und führt, wenn nötig, das außergerichtliche und das gerichtliche Mahnverfahren bis einschließlich Vollstreckungsverfahren durch.

Nähere Einzelheiten und Informationen zu weiteren Highlights – wie die Erweiterung der mitversicherten Risikoorde auf kommunale Sporthallen oder Nebengebäude, Garagen und Container – erhalten Sie in Ihrem Versicherungsbüro und unter www.ARAG-Sport.de.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142.
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,
E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, Seite 4-7, 10, 34: Frank Peter

Seite 8-10: Thomas Eisenkrätzer, Seite 9: Christina Hübner

Seite 12,30: Stefan Arlt, Seite 17: Lutz Jäkel, Seite 23-26: sjsh

Seite 28: Harald Kitzel, Seite 31: objetivo/Kugel

Seite 32: Axel Schreiner, DTTB (1), Seite 35: Hoisbütteler SV

Seite 36,37: Ralf Abratis (1), SV Knudde 88 Giekau

Seite 38: Heike Klein, Seite 40: © DOSB/BVR 2017

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Neues von der Steuer-Hotline

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline.

Pflege von kommunalen Sportanlagen

Viele der Vereine im Land werden von der öffentlichen Hand gefördert, indem Sporthallen und Sportplätze für Training und Wettkampf zur Verfügung gestellt werden. Zwischen dem Grundstückseigentümer (z.B. Kommune) und dem Sportverein als Nutzer der Anlagen wird üblicherweise ein Nutzungsvertrag geschlossen. In diesem Vertrag wird häufig die Aufgabe der Pflege und Instandhaltung der Sportanlage auf den Verein übertragen. Im Gegenzug verpflichtet sich die Kommune, dem Verein einen Betrag zu zahlen, der im Vertrag als „Zuschuss“ bezeichnet wird.

Wie ist nun diese Zahlung in Bezug auf die Umsatzsteuer zu beurteilen?

Die Bezeichnung „Zuschuss“ deutet darauf hin, dass es sich um eine Zahlung handelt, die mit keiner Gegenleistung verbunden ist. Echte Zuschüsse werden z.B. als institutioneller Zuschuss gezahlt. Mit dieser Zahlung soll der Verein ganz allgemein in die Lage versetzt werden, im Sinne der Satzung tätig zu werden. Dass eventuell gegenüber dem Zuschussgeber über die Verwendung des Zuschusses abzurechnen ist, begründet keinen Leistungsaustausch. Derartige Zahlungen gehören in die ideelle Sphäre des Vereins und sind kein umsatzsteuerpflichtiges Entgelt.

Anders ist es, wenn zwischen der Leistung, also der Zahlung, und dem erhaltenen Gegenwert ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Dieser Leistungsaustausch ergibt sich hier aus dem Rechtsverhältnis, welches durch den Nutzungsvertrag entstanden ist. Die Vergütung ist Gegenwert für die vom Verein erbrachte Pflegeleistung. **Offen bleibt dann noch die Frage, welcher Steuersatz zur Anwendung kommt.**

Das Niedersächsische Finanzgericht hat mit Urteil vom 7. November 2013 (Az: 5 K 79/12) entschieden, dass die Leistungen wie die Pflege und Instandhaltung von Sportanlagen im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ausgeübt werden. Damit kommt der ermäßigte Steuersatz von 7 Prozent nicht zur Anwendung. Das könne nur der Fall sein, wenn ein sogenannter Zweckbetrieb (§ 65 AO) vorliegt. Ein Zweckbetrieb ist gegeben, „wenn der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb in seiner Gesamtrichtung dazu dient, die steuerbegünstigten Zwecke der Körperschaft zu erfüllen (§ 65 Nr. 1 AO), die Zwecke nur durch einen solchen Geschäftsbetrieb erreicht werden können (§ 65 Nr. 2 AO) und der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb zu nicht begünstigten Betrieben derselben Art nicht in größerem Umfang in Wettbewerb tritt (§ 65 Nr. 3 AO), als es bei der Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke unvermeidbar ist.“

Nach Auffassung des Gerichts lagen die Voraussetzungen des § 65 Nr. 2 und Nr. 3 AO nicht vor. Die vom Verein erbrachten Leistungen hätte auch ein Unternehmen mit dem Zweck Garten- und Landschaftsbau erbringen können. Außerdem tritt der Verein in Konkurrenz zu derartigen Unternehmen. Aus Gründen des Konkurrenzschutzes kommt die Anwendung des ermäßigten Steuersatzes nicht in Betracht.

Der Verein wird also mit 19 Prozent Umsatzsteuer auf den „Zuschuss“ der Kommune belastet. Dieses Urteil ist ein weiteres Beispiel für den in der Rechtsprechung immer stärker in den Vordergrund tretenden Gedanken des Konkurrenzschutzes.

„Grillsport“ ist weder Sport noch Kunst

Es handelt sich hier nicht um einen verfrühten Aprilscherz. Tatsächlich musste sich das Finanzgericht Baden-Württemberg (Urteil vom 7. Juni 2016 Az: 6 K 2803/15) mit der Klage eines eingetragenen Vereins befassen, der 60 Mitglieder hatte und nach seiner Satzung die Förderung und Pflege der Grillkultur, der Kochkunst sowie der technischen Grillkultur (geschichtlich) zur Aufgabe hat. Der Verein hat eine sportliche Abteilung, mit der er an regionalen, deutschen und internationalen Meisterschaften teilnimmt. Gegen die Ablehnung des Finanzamtes, diesen Verein als gemeinnützig anzuerkennen, erhob der Verein Klage. In der Begründung des Urteils führen die Richter u.a. aus:

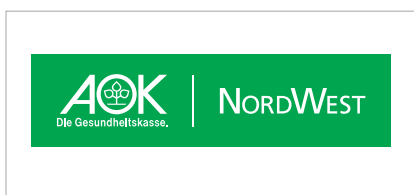
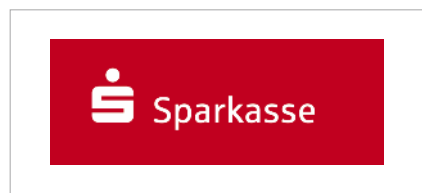
- Der Kläger erfüllt nach seiner Satzung nicht die Voraussetzungen für eine Gemeinnützigkeit im Sinne der Abgabenordnung (AO).
- Der Grillsport fördert nicht den Sport. Es fehlt an einer körperlichen, über das ansonsten übliche Maß hinausgehende Aktivität, die durch äußerlich zu beobachtende Anstrengungen gekennzeichnet ist, oder an einer durch die einem persönlichen Können zurechenbare Kunstbewegung.
- Allein die Teilnahme an Meisterschaften erfüllt den Sportbegriff nicht: Der Erfolg des Grillens hängt von Überlegungen ab, auf welche Weise und mit welcher Temperatur die Lebensmittel gegrillt werden.
- Außerdem steht nach der Satzung die Veranstaltung geselliger Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder im Vordergrund.
- Auch dient die Förderung der Kochkunst und der Grillkultur nicht der Förderung von Kunst und Kultur: Die Grillgerichte sind nicht das Ergebnis einer persönlichen, besonderen schöpferischen Gestaltung der Mitglieder des klagenden Vereins. Die Grillkultur, insbesondere durch Neu- und Nachbau von historischen Grillgeräten, stellt keine Kunst dar. Sie zählt nicht zu den geistigen und künstlerischen Ausdrucksformen eines Volkes.

Ich habe den Eindruck, dass dieses nicht alltägliche Verfahren zumindest den Richtern des 6. Senats Spaß gemacht hat. Übrigens: Das Finanzgericht hat die Berufung zum Bundesfinanzhof nicht zugelassen.

Steuerberater Reinhard Take
 TAKE MARACKE & PARTNER

Bitte nutzen Sie für Ihre Fragen und Probleme die Telefon-Hotline Tel. 0431-9908-1200 an jedem ersten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 7. März 2017, 16-18 Uhr,
Dienstag, 4. April 2017, 16-18 Uhr,
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Halten Sie die Bälle in der Luft,
schützen Sie Ihr Einkommen –
wir beraten Sie gerne

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

www.lotto-sh.de

Klick dich zum **Glück**

„Ich mach's wann und wo ich will!“



Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 08 00/1 37 27 00 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein